



Bedienungs- und Wartungsanleitung

RÜCKEWAGEN
MF650, MF850, MF950
MF1050, MF1050BS, MF1202



Achtung!
Lesen Sie die Bedienungsanleitung
vor dem Gebrauch.



TREJON FÖRSÄLJNING AB
Företagsvägen 9
SE-911 35 VÄNNÄSBY
SCHWEDEN
Tel.: + 46 (0)935 39 900
Website: trejon.se



■ INHALT

1	Einführung	8
1.1	Einleitung	8
1.2	Beschreibung	8
1.3	Ausführliche Beschreibung	9
1.4	Technische Daten	10
1.5	Rechts und links	12
2	Sicherheitshinweise	13
2.1	Sicherheitsvorschriften	13
2.2	Sicherheitssymbole	16
3	Verwendung der Maschine	17
3.1	Erhalt des Anhängers	17
3.2	Ankoppeln der Maschine an einen Traktor	17
3.3	Vor der Inbetriebnahme der Maschine	18
3.4	Fahren mit der Maschine	23
3.5	Rahmenlenkung	26
3.6	Drehschemellenkung	27
3.7	Bremsanlage	28
3.7.1	Hydraulisch betätigte Bremsen	28
3.7.2	Pneumatisch betätigte Bremsen	29
3.7.3	Auflaufbremsen	32
3.7.4	Bremsszug der Auflaufbremse – Überprüfung und Einstellung	34
3.7.5	Auflaufbremse – Service und Wartung	35
3.8	Transport und Abkoppeln	36
3.8.1	Feststellbremse – hydraulische und pneumatische Bremsen	36
3.8.2	Feststellbremse – Auflaufbremse	37
3.8.3	Abstellstütze	38
3.9	Sicherer Bedienerstand	39
4	Service und Wartung	40

4.1	Allgemeines.....	40
4.2	Wartungsplan.....	41
4.3	Vor Saisonbeginn.....	42
4.4	Nach Saisonende.....	42
4.5	Räder und Reifen.....	43
4.6	Achsen.....	44
4.6.1	Ungebremste Achsen.....	44
4.6.2	Gebremste Achsen.....	44
4.6.3	Achsen – Einstellung und Neuschmierung der Radlager.....	45
4.6.4	Achsen – Bremsbacken – Überprüfung und Einstellung.....	46
	47
5	Hydraulische Stützbeine.....	48
5.1	Klappbare Ausführung.....	48
5.2	Teleskopische Ausführung.....	48
6	Zubehör.....	49
6.1	Eigenes Hydrauliksystem.....	49
6.1.1	Pumpensatz.....	49
6.1.2	Öltank.....	50
6.2	Winde.....	52
6.3	Nabenantrieb.....	54
6.4	Schaltplan Beleuchtung.....	59
7	Ersatzteile.....	60
7.1	Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.....	60
	EU-Konformitätserklärung.....	62
8	Garantie-/Übergabeerklärung.....	63

SICHERHEITSSYMBOL

ACHTUNG! Dieses Warnsymbol finden Sie überall in dieser Bedienungsanleitung. Es soll Sie auf Sicherheitshinweise für Sie selbst, Ihre Angestellten und andere Personen aufmerksam machen, die mit der Maschine in Berührung kommen. Ein Außerachtlassen dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen und sogar Todesfällen führen.

Diese Symbole besitzen folgende Bedeutung:



GEFAHR!
Vorsicht!
IHRE SICHERHEIT IST
GEFÄHRDET!

Warnbegriffe

Achten Sie auf die Warnwörter **GEFAHR!** und **ACHTUNG!** in den Sicherheitstexten. Die Begriffsbenutzung entspricht folgenden Richtlinien:



Gefahr!

Dieser Begriff bezeichnet gefährliche Situationen, die, wenn sie nicht vermieden werden, zu Verletzungen führen oder sogar Todesfälle zur Folge haben können. Hierzu gehören auch Gefahren, die auftreten können, wenn Schutzausrüstung und/oder Schutzschirme entfernt worden sind. Die Warnbegriffe können auch zur Warnung vor fahrlässiger Benutzung verwendet werden.



ACHTUNG!

Kennzeichnet riskante Situationen, die zu leichteren Verletzungen führen können. Wird auch verwendet, um vor möglichen Schäden an der Maschine zu warnen, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

Sehr geehrte Kunden,

wir danken Ihnen, dass Sie sich für unser Trejon Multiforest-Produkt entschieden haben. Wir hoffen, dass Sie damit zufrieden sein werden!

Durch das Lesen des Handbuchs und Befolgen der enthaltenen Empfehlungen stellen Sie eine maximale Lebensdauer und effektive Nutzung der Maschine sicher.

Wir haben dieses Handbuch zusammengestellt, damit Sie sich einen guten Überblick über die Funktionsweise der Maschine sowie die Sicherheits- und Wartungsvorschriften beim Betrieb verschaffen können.

Bei eventuellen Fragen zum Maschinenbetrieb oder zur Lektüre des Handbuchs wenden Sie sich gern an uns.

TREJON AB
Företagsvägen 9
SE-911 35 Vännäsby
Schweden

Tel.: + 46 (0)935 399 00

E-Mail: info@trejon.se
Website: www.trejon.se

Sehr geehrter Händler,

wir bitten Sie, die Garantieurkunde gemeinsam mit dem Kunden auszufüllen und unter trejon.se zu registrieren, damit die Garantie wirksam werden kann und alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

Die Garantie gilt ab dem Tag, an dem die Maschine an den Kunden übergeben wird.



Checkliste bei Erhalt und Lieferkontrolle:

Kontrollieren Sie die Lieferung auf eventuelle Transportschäden. Melden Sie diese dem Speditionsunternehmen.	
Sehen Sie die Maschine vor der Verwendung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass das gesamte Verpackungsmaterial entfernt worden ist. Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial auf eine umweltfreundliche Art und Weise.	
Kontrollieren Sie, ob die Lieferung gemäß dem Lieferauftrag/Frachtbrief vollständig ist.	
Kontrollieren Sie den Reifendruck. Siehe Abschnitt 4.5.	
Überprüfen Sie, dass die Radmuttern richtig angezogen sind. Sie müssen außerdem nach den ersten Betriebsstunden vom Nutzer nachgezogen werden. Siehe Abschnitt 4.5.	
Überprüfen Sie, dass die Schraubverbindungen zwischen dem Anhänger und dem Schwenkwerk des Krans richtig angezogen sind. (M20 – 420 Nm) (falls zutreffend)	
Kontrollieren Sie, ob die Gelenkwelle mitgeliefert wurde und die korrekte Länge aufweist (falls zutreffend).	
Eigenhydraulik – korrekte Montage des Getriebes der PTO-Pumpe – siehe Abschnitt 6.1.1	
Kontrollieren Sie, ob die Maschine geschmiert ist – siehe Abschnitt 4 „Service und Wartung“.	
Kontrollieren Sie alle Funktionen der Maschine.	
Geben Sie Anweisungen bezüglich der richtigen Zapfwelldrehzahl (bei einem Anhänger mit eigener Hydraulik als Option). Siehe Abschnitt 6.1.1	
Mithilfe der Bedienungsanleitung wurden dem Kunden Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung von Maschine bzw. Zubehör erklärt.	
Händigen Sie dem Kunden die Betriebsanleitung aus.	
Füllen Sie die Garantie-Übergabeerklärung gemeinsam mit dem Kunden aus und registrieren Sie die Maschine unter www.trejon.se oder www.trejon.se/enu .	

Tragen Sie die Seriennummer der Maschine in das rechte Feld ein.	S/N:
--	------

1 Einführung

1.1 Einleitung

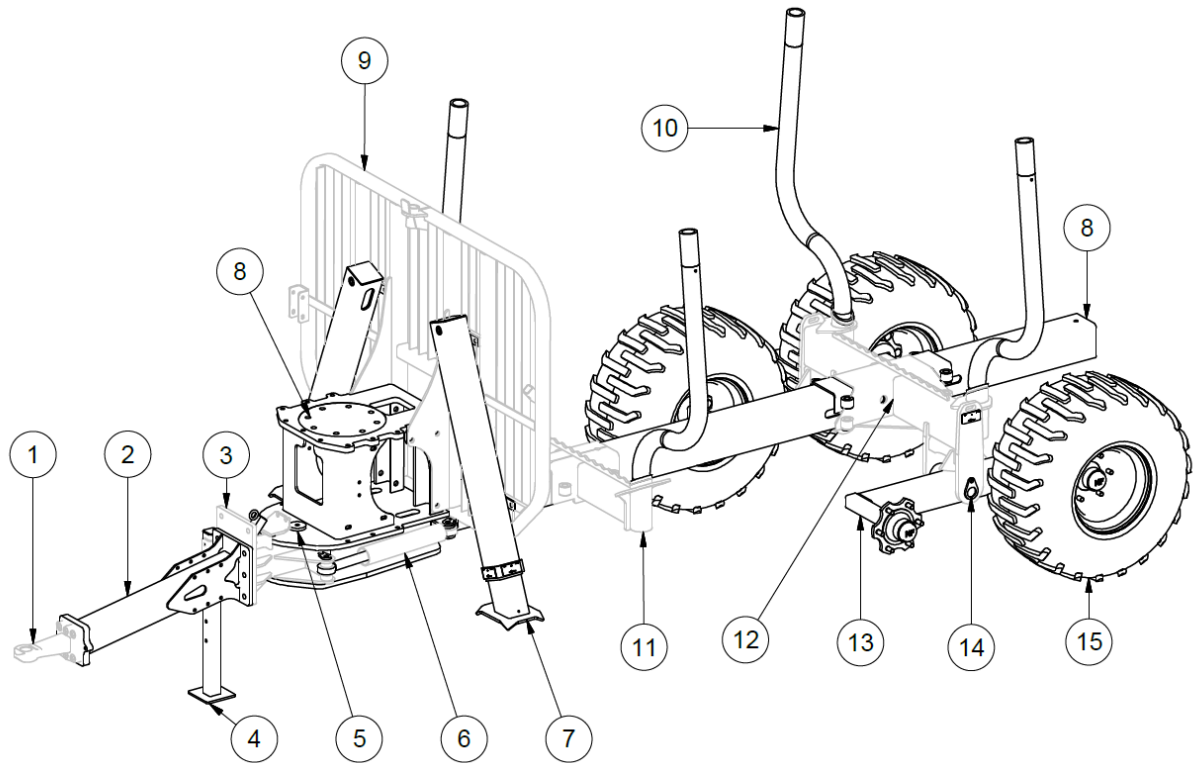
Vielen Dank, dass Sie sich für diesen TREJON MULTIFOREST-Rückewagen entschieden haben. Unser Augenmerk lag darauf, eine robuste und leistungsstarke Maschine mit einer langen Lebensdauer zu fertigen. Die Lebensdauer der Maschine liegt auch in Ihrer Hand. Daher haben wir eine Gebrauchsanweisung erstellt, die die korrekte Wartung und Nutzung der Maschine umfasst. Lesen Sie diese gesamte Anleitung sorgfältig durch. Wenden Sie sich zur Bestellung von Ersatzteilen oder für andere Dienstleistungen stets an den Händler, bei dem Sie die Maschine erworben haben. Der Händler ist Ihr hauptsächlicher Servicepartner. Achten Sie bei der Ersatzteilbestellung auf die Richtigkeit von Modell, Typ und Seriennummer (siehe Typenschild am Gehäuse).

1.2 Beschreibung

MULTITRAILER ist eine Serie wohl durchdachter Rückewagen der TREJON MULTIFOREST-Familie. Zusammen mit den TREJON MULTIFOREST-Kränen bilden sie und Ihr Traktor leicht zu fahrende und zu manövrierende Forstgespanne. Die Rückewagen sind mit einer Gesamtmasse von 6,5 bis 10, 5 Tonnen erhältlich. Unser umfangreiches Produktprogramm umfasst Modelle sowohl für kleine und ältere Traktoren als auch für große, neue Zugfahrzeuge. Zur umfassenden Serienausrüstung gehören unter anderem Schutzgitter, Rahmenlenkung sowie hydraulische Stützbeine (serienmäßig bei MF650, MF850, MF950, MF1050 und MF1202). MF1050BS ist ein Anhänger mit Drehschemellenkung. Als Zubehör sind u. a. eine funkgesteuerte Winde, ein hydraulischer Nabenantrieb, Bremsen, ein Öltank, ein eigenes Hydrauliksystem (PTO), Verkehrsbeleuchtung usw. erhältlich. Das größte Modell MF1202 ist ein Anhänger mit Doppelrahmen.

Das aktuelle Zubehörangebot finden Sie auf der Website von Trejon unter www.trejon.se oder www.trejon.se/enu.

1.3 Ausführliche Beschreibung



1. Zugöse	9. Gitter
2. Deichsel	10. Stütze
3. Befestigungsplatte Deichsel	11. Rungenbank (Halteung für Rungen)
4. Abstellstütze	12. Drehgestellrahmen
5. Rahmenlenkungsachse	13. Bogieträger
6. Zylinder – Rahmenlenkung	14. Bogieachse
7. Hydraulische Stützbeine	15. Rad
8. Zentralrahmen mit Kranhalter	

1.4 Technische Daten

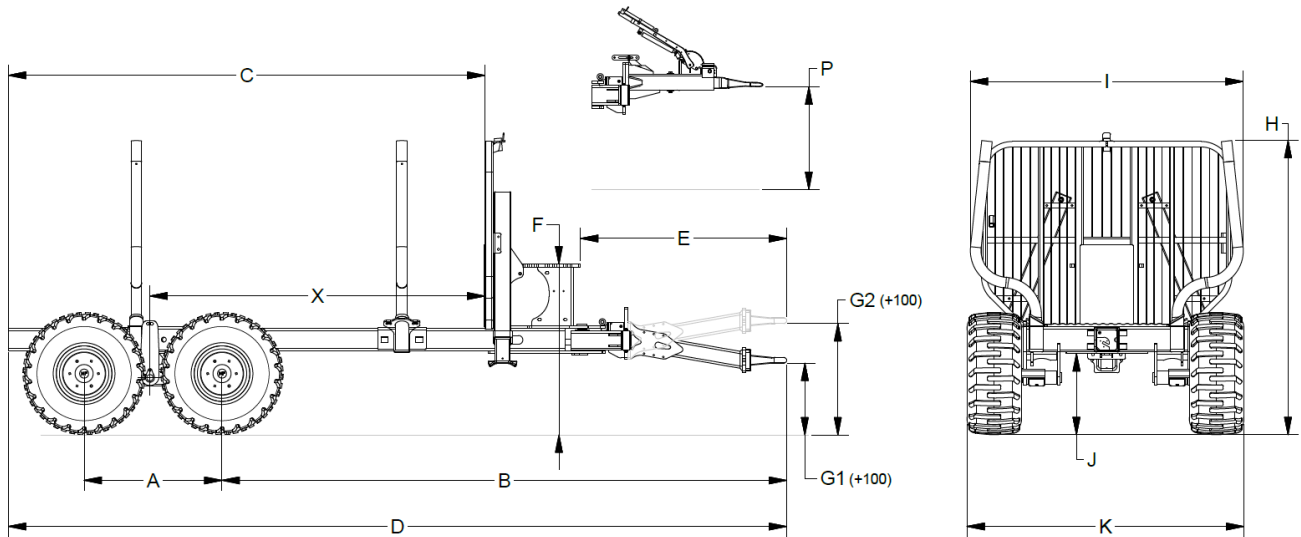
Modell	MF650	MF850	MF950	MF1050	MF1050BS	MF1202
Gesamtmasse – ungebremst	6,5	8,5	9,5	10,5	10,5	12
Gesamtmasse – Auflaufbremse	5,9	8	8	—	—	—
Gesamtmasse – gebremst	5,8	8,5	9,5	10,5	10,5	12
Zulässige Höchstgeschwindigkeit km/h*	25	40	40	40	40	40
Ladefläche, m ²	1,43	2,0	2,15	2,3	2,5	2,5
Rahmen, Typ	Zentral	Zentral	Zentral	Zentral	Zentral	Doppel
Rahmen, mm	120x120x8	160x160x8	160x160x8	160x160x8	160x160x8	200x100x6
Bremsen	○	○	○	○	○	○
Rungenbänke mit Rungen (Paar)	2	2	2	2	2	4
Hydraulische Stützbeine Teleskopisch/klappbar	— / ●	● / —	● / —	● / —	● / —	● / —
Anhängerlenkung	—	Rahmen	Rahmen	Rahmen	Drehgestell	Rahmen
Rahmenlenkung – Winkel	—	±45°	±45°	±45°	—	±45°
Rahmenlenkung – Zylinder	—	1	1	1	—	2
Bogieausschlag	±25°	±28°	±28°	±28°	±28°	±18°
Verschiebbare Bogieachse	—	●	●	●	—	—
Achsen	60x60	70x70	70x70	70x70	70x70	70x70
Standardreifen	300/80–15,3	300/80–15,3	400/60–15,5 TRAC	400/60–15,5 TRAC	400/60–15,5 TRAC	520/50–17 TRAC
Gewicht (Grundausführung), kg	880	1230	1425	1490	1520	2200 kg

* - für ungebremste Rückewagen; für gebremste Rückewagen wenden Sie sich bitte an Trejon

Durch die kontinuierliche Produktentwicklung sind die angegebenen technischen Daten in unseren Dokumenten nicht verbindlich. Diese Änderungen können ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden. Die angegebenen Daten in der o.g. Tabelle können ebenfalls nicht-standardmäßige Ausrüstung umfassen. Die Ausrüstung kann je nach Einsatzland variieren.

● : Standard ○ : Option — : Nicht vorhanden

Maße



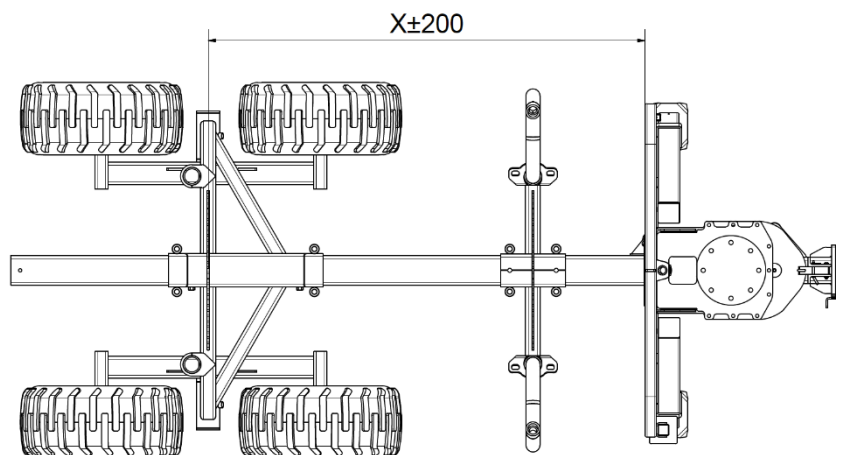
Modell	A	B	C	D	E	F	G1	G2	H	I	J	K	P ¹	X
MF650	990	3010	3050	4680	1270	1225	445	730	1770	1720	530	1710	685	1900
MF850	990	4050	3420	5600	1460	1150	500	785	1940	1960	580	1905	740	2400 ²
MF950	990	4050	3420	5600	1460	1160	500	785	2090	1960	580	2005	740	2400 ²
MF1050	1180	3950	3420	5600	1500	1160	500	785	2090	2060	520	2030	-	2400 ²
MF1050BS	990	3940	3620	5800	1500	1170	500	785	2060	2090	530	2280	-	2300
MF1202	1260	4250	4115	6240	1500	1280	550	830	2190	2210	610	2390	-	2750

Alle Maße sind in mm für Anhänger mit Standardreifen angegeben. Die Maße G1 und G2 für die Deichselhöhe können bei allen Anhängern um +100 mm angepasst werden.

- ¹ - Maß P für Anhänger mit Auflaufbremse
- ² - Maß X kann um bis zu -+200 mm angepasst werden

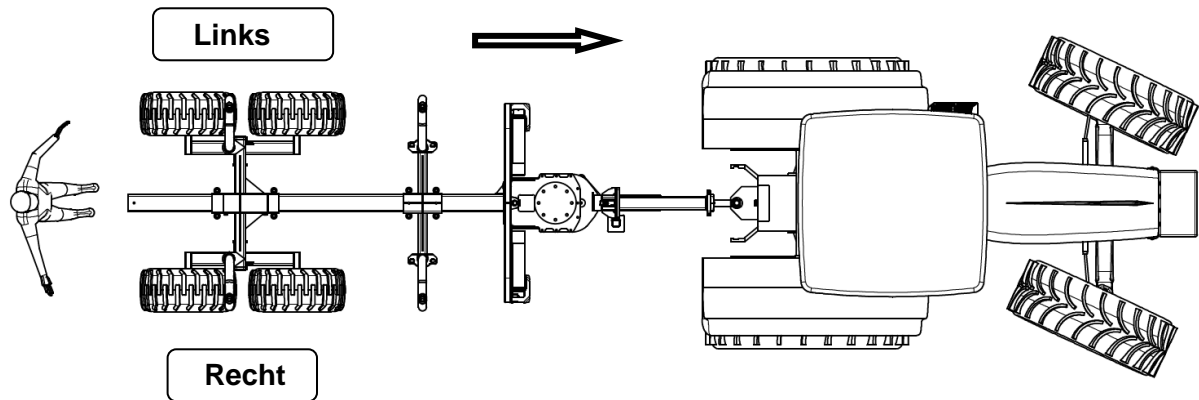
Warnung!

Das Drehgestell darf max. ±200 mm von seiner ursprünglichen Position bewegt werden (siehe die Abbildung unten).



1.5 Rechts und links

In dieser Bedienungsanleitung werden die Begriffe rechts und links in Fahrtrichtung des Traktors gesehen verwendet (also vom Heck aus gesehen).



2 Sicherheitshinweise



2.1 Sicherheitsvorschriften

Handbuch lesen. Alle Maschinenführer müssen vor der Inbetriebnahme dieses Handbuchs und die Sicherheitsvorschriften lesen und verstehen, sodass keine Unklarheiten in Bezug auf die Nutzung der Maschine/des Geräts bestehen. Kontaktieren Sie bei Fragen Ihren Händler. Es ist verboten, die Maschine zu benutzen, wenn der Nutzer die Gefahren, die im Zusammenhang mit der Nutzung bestehen, nicht kennt und er nicht handeln kann, wenn bei der Nutzung eine Gefahrensituation entsteht.

Lesen, beachten und verstehen Sie die Bedeutung aller Schutz-, Gebrauchs-, Warn- und Positionsaufkleber auf der Maschine und im Handbuch.

Bei der Nutzung der Maschine kann etwas passieren, dem man weder durch die Gestaltung der Maschine noch durch mechanische Schutzvorrichtungen vorbeugen kann.

Leider kann menschliche Fahrlässigkeit unsere eingebauten Sicherheitsmaßnahmen konterkarieren. Daher sollten Sie Unfällen durch verantwortungsbewusste Nutzung des Geräts und der integrierten Sicherheitsmaßnahmen vorbeugen.

Das Gerät sollte nur durch geschulte Mitarbeiter bedient werden. TREJON haftet nicht für Schäden oder Verluste, die auf den Missbrauch oder die fehlerhafte, nachlässige oder unsachgemäße Nutzung der Maschine zurückzuführen sind.

Das Gerät sollte nur durch geschulte Mitarbeiter bedient werden.

Diese Maschine ist ausschließlich für den Gebrauch im Freien bestimmt.

Handhabung Machen Sie sich vor dem Einsatz der Maschine mit ihrer Arbeitsweise sowie Bedienelementen vertraut und üben Sie die Handhabung.

Anschluss der Maschine Schließen Sie die Maschine korrekt an und halten Sie sich beim Anschließen nicht zwischen Traktor und Maschine auf.

Achten Sie darauf, dass das Gerät korrekt montiert und eingestellt ist sowie sich in einem einsatzbereiten Zustand befindet.

Sichern Sie den Arbeitsbereich. Halten Sie unbefugte Personen, insbesondere Kinder, vom Arbeitsbereich der Maschine oder von einer in Reparatur befindlichen Maschine fern. Stellen Sie sicher, dass Sie die Kontrolle über den gesamten Arbeitsbereich haben.

Schutzvorrichtungen der Maschine. Die Maschine darf nur benutzt werden, wenn sich der Originalschutz des Herstellers für bewegliche Mechanismen am richtigen Ort und im richtigen Zustand befindet.

Stellen Sie sicher, dass sich alle Schilder/Aufkleber in einem guten Zustand befinden und korrekt angebracht sind. Andernfalls sind sie umgehend zu ersetzen. Geben Sie bei der Bestellung Modell und Fabriknummer an.

Bewegliche Teile Sorgen Sie dafür, dass Arme, Beine und sonstige Körperteile sowie Kleidungsstücke nicht mit den beweglichen Teilen der Maschine in Kontakt kommen. Tragen Sie keine lose sitzende Kleidung. Lassen Sie die Maschine selber arbeiten, stecken Sie weder Finger noch Hände hinein, um mitzuhelfen.

Zapfwelle. Überprüfen Sie bei einem Wechsel des Traktors stets die Länge der Zapfwelle. Durch eine zu lange Welle können sowohl der Traktor als auch die Maschine beschädigt werden.

Es dürfen nur Zapfwellen verwendet werden, die den Spezifikationen von Trejon entsprechen. Überprüfen Sie, ob der Zapfwellenschutz korrekt montiert, in gutem Zustand und am Traktor befestigt ist.

Es darf kein beschädigter oder unpassender Zapfwellenschutz verwendet werden.

Kaufen Sie einen neuen Zapfwellenschutz, falls der alte defekt ist.

Heben und Senken der Maschine.

Seien Sie beim Heben und Senken der Maschine/des Maschinenteils vorsichtig.

Stabilität. Die Maschine darf nur mit einem Traktor betrieben werden, der ein ausreichendes Gewicht an der Vorder-/Hinterachswelle aufweist. Ansonsten werden Lenkbarkeit und Stabilität des Traktors beeinträchtigt. Um die Lenk- und Bremseigenschaften des Zugfahrzeugs zu gewährleisten, müssen mindestens 20 % des Zugfahrzeuggewichts auf der Vorderachse ruhen. Montieren Sie bei Bedarf die Ballastgewichte. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Traktors. Laden Sie bei Kranarbeiten zuerst die kleineren und in der Nähe liegenden Stämme auf, sodass der Anhänger eine ausreichende Stabilität erreicht hat, bevor mit den schwereren Stämmen gearbeitet wird.

Bewegen der Maschine Seien Sie bei Arbeiten auf unebenem Untergrund, in der Nähe von Gräben und Zäunen vorsichtig. Achten Sie auf verborgene Gefahren und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an.

Bei Arbeiten an steilen Hängen müssen Sie besondere Vorsicht walten lassen.

Versuchen Sie, parallel zum Hang und nicht quer über ihn zu fahren.

Vermeiden Sie schnelle Starts und scharfes Bremsen, wenn die Maschine einen Hang hinauf- oder hinunterfährt.

Wenn Sie gezwungen sind, steile Hänge quer zu kreuzen, verringern Sie die Geschwindigkeit.

Achten Sie auf Unebenheiten, vermeiden Sie plötzliche Richtungsänderungen und seien Sie sich der infolge des montierten Geräts erfolgten Schwerpunktverlagerung bewusst.

Halten Sie sich am Lenkrad fest, wenn der Traktor umkippt.

Fahren bei Dunkelheit Bei Arbeiten bei Dunkelheit muss der Arbeitsbereich beleuchtet werden.

Fahrer Müde, betrunkene, unter Drogen stehende oder sonst wie unter dem Einfluss von Rauschmitteln stehende Personen, die ihre Bewegungen nicht kontrollieren können, dürfen die Maschine nicht benutzen.

Die Maschine darf nur von der Person gefahren werden, die im Traktor sitzt, Mitfahrer sind nicht erlaubt.

Die Maschine darf nur mit gültigem Führerschein für Traktoren betrieben werden.

Persönliche Schutzausrüstung. Schutzausrüstung wie Schutzhelm, Schutzbrille, Sicherheitsschuhe und Handschuhe werden für Mitarbeiter bei Montage, Betrieb, Einstellung und Instandhaltung empfohlen. Halten Sie in staubigen Umgebungen die Türen und Fenster des Traktors geschlossen.

Sicherheitskabine Die Maschine darf nur von einem Traktor geschoben werden, der über eine zugelassene Sicherheitskabine verfügt. Halten Sie während der Arbeit Türen und Fenster geschlossen.

Bevor der Traktorfahrer die Kabine verlässt, müssen sämtliche beweglichen Teile einschließlich des Motors stillstehen sowie die Handbremse angezogen sein. Bei Arbeiten mit einem Kran müssen die Heckscheibe und die hinteren Seitenscheiben der Kabine aus Sicherheitsglas bestehen oder mit einem Schutzgitter versehen sein.

Bei der Fahrt auf Eis über Wasser muss die Dachluke immer geöffnet sein.

Pflege Kontrollieren, justieren und warten Sie die Maschine gemäß den Anweisungen. Die Arbeit mit einer beschädigten oder defekten Maschine ist verboten.

Regelmäßige Durchsicht Kontrollieren Sie regelmäßig die ganze Maschine. Achten Sie auf lose, verschlissene und beschädigte Teile sowie auf Leckagen.

Sicherheit bei Instandhaltung und Wartung Für die Wartung und Einstellung der Maschine muss diese auf festem und ebenem Untergrund platziert werden.

Bei allen Reinigungs-, Kontroll-, Einstellungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten müssen der Traktormotor ausgestellt und alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sein.

Reinigen Sie die Maschine sorgfältig, bevor Sie sie reparieren oder einlagern.

Lager und hydraulische Komponenten sollten nicht mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden.

Eine Reinigung mit einem Hochdruckreiniger kann den Lack beschädigen.

Die Maschine muss nach der Reinigung gemäß dem Schmierplan geschmiert werden. Es sollte auch eine kurze Probefahrt erfolgen.

Vibrationen Wenn bei der Maschine Vibrationen auftreten, muss sie sofort zur Untersuchung der Ursache abgestellt werden. Tauschen Sie eventuell beschädigte Teile aus.

Elektrischer Hauptschalter. Stoppen Sie die Maschine sofort, wenn sie mit einem Hindernis zusammenstößt. Stellen Sie den Motor aus, ziehen Sie den Schlüssel ab und reparieren Sie eventuelle Schäden, bevor Sie die Arbeit fortsetzen.

Sie müssen wissen, wie die Notbremse am Traktor und am Gerät funktioniert. Sie müssen auch wissen, wie Sie in einem Notfall handeln müssen.

Hydraulikschläuche. Die Hydraulikschläuche der Maschine enthalten Öl, das unter hohem Druck steht. Berühren Sie die Schläuche und Hydraulikkomponenten nicht, solange das System unter Druck steht. Öl, das unter hohem Druck steht, kann bei Leckagen in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sollte dies passieren, müssen Sie sofort einen Arzt aufsuchen.

Kontrollieren Sie die Hydraulikschläuche täglich auf Beschädigungen. Durchgescheuerte und leckende Schläuche müssen sofort gegen neue Schläuche ausgetauscht werden, die die technischen Anforderungen des Herstellers erfüllen.

Beim Traktorwechsel müssen Sie immer die Länge der Schläuche kontrollieren, denn zu kurze oder zu lange Schläuche können beschädigt werden.

Es ist verboten, falsche Hydraulikschläuche zu verwenden, die die Spezifikationen nicht erfüllen. Die Hydraulikmotoren und Schläuche können während des Betriebes heiß werden, es besteht Verbrennungsgefahr. Lösen Sie die Schläuche nicht, solange das Öl noch heiß ist, lassen Sie es abkühlen.

Die Lebensdauer der Hydraulikschläuche lässt sich schwer vorhersagen. Wir empfehlen, alle Schläuche nach 5 Jahren auszutauschen.

Schweißen Schützen Sie Lager, Hydraulik und Elektronikkomponenten, wenn Schweißarbeiten ausgeführt werden müssen.

Bevor mit den Schweißarbeiten begonnen wird, müssen die Elektronikkomponenten abgeklemmt werden. Gleichzeitig muss die Erdungsklemme des Schweißgeräts in der Nähe der Stelle angebracht werden, an der geschweißt werden soll.

Brandgefahr. Bei einer Überhitzung der Maschinenteile muss die Ursache ermittelt und die Maschine ausgeschaltet werden. Forstabfälle sind leicht entzündlich. Rückstände von der Holzernte und Ölschmutz sind zu entfernen.

Es wird empfohlen, einen Feuerlöscher in der Nähe bereitzuhalten.

Das Rauchen ist in der Nähe der Maschine verboten.

Elektrische Leitungen Seien Sie bei Arbeiten in der Nähe elektrischer Leitungen besonders vorsichtig. Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand.

Wenn es zu einem Unfall kommen und der Kran mit stromführenden Leitungen in Kontakt kommen sollte:

- Bewahren Sie Ruhe und handeln Sie vernünftig, um die Situation nicht zusätzlich zu verschlechtern. Berühren Sie keine Metallteile.
- Warnen Sie Menschen, die sich in der Nähe befinden, versuchen Sie, sie von der Gefahrenzone fernzuhalten.










Ersatzteile Verwenden Sie nur Originalersatzteile für die Maschine.

Kontaktieren Sie Ihren Händler oder die Trejon AB, falls Sie Fragen zur Maschine oder deren Funktion haben.

2.2 Sicherheitssymbole

**Alle Warnschilder/-aufkleber müssen sauber und lesbar sein.
Verlorene oder beschädigte Schilder/Aufkleber müssen ersetzt werden.
Bestellen Sie diese Artikel bei Ihrem Händler.**

Das Symbol auf der rechten Seite zeigt Folgendes:

	<p>Gefahr! Lesen Sie die das Bedienungshandbuch Sie die Maschine nutzen, sodass Sie mit ihr gut vertraut sind.</p>	 																	
	<p>Dies ist ein Maschinenschild mit CE-Kennzeichnung. Hierauf sind unter anderem Seriennummer, Gewicht, Gesamtmasse, Baujahr und Modellbezeichnung angegeben.</p>	<table border="1"> <tr> <td colspan="2" data-bbox="995 891 1118 976">  </td> <td colspan="2" data-bbox="1166 902 1337 987"> TREJON AB Företagsvägen 9 SE- 911 35 VÄNNÄSBY SWEDEN www.trejon.se </td> <td data-bbox="1358 898 1437 954">  </td> </tr> <tr> <td data-bbox="995 1025 1062 1048">Model</td> <td data-bbox="1075 1016 1222 1061"><input type="text"/></td> <td data-bbox="1238 1025 1321 1048">Model Year</td> <td data-bbox="1334 1016 1458 1061"><input type="text" value="20"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="995 1070 1062 1093">Serial No.</td> <td data-bbox="1075 1061 1222 1106"><input type="text"/></td> <td data-bbox="1238 1070 1321 1093">Prod. Year</td> <td data-bbox="1334 1061 1458 1106"><input type="text" value="20"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="995 1115 1062 1137">Weight</td> <td data-bbox="1075 1106 1222 1151"><input type="text"/> kg</td> <td data-bbox="1238 1115 1321 1137">Total Weight</td> <td data-bbox="1334 1106 1458 1151"><input type="text"/> kg</td> </tr> </table>			TREJON AB Företagsvägen 9 SE- 911 35 VÄNNÄSBY SWEDEN www.trejon.se			Model	<input type="text"/>	Model Year	<input type="text" value="20"/>	Serial No.	<input type="text"/>	Prod. Year	<input type="text" value="20"/>	Weight	<input type="text"/> kg	Total Weight	<input type="text"/> kg
		TREJON AB Företagsvägen 9 SE- 911 35 VÄNNÄSBY SWEDEN www.trejon.se																	
Model	<input type="text"/>	Model Year	<input type="text" value="20"/>																
Serial No.	<input type="text"/>	Prod. Year	<input type="text" value="20"/>																
Weight	<input type="text"/> kg	Total Weight	<input type="text"/> kg																

3 Verwendung der Maschine

3.1 Erhalt des Anhängers



ACHTUNG!

Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

Seien Sie vorsichtig, wenn Bänder und Seile gelöst werden, da sie sehr stark gespannt sind. Sie können außerdem sehr scharf sein. Bei Lieferung einer demontierten Maschine müssen die Montage und Wiederherstellung ordnungsgemäß erfolgen; das korrekte Anzugsmoment enthält die Tabelle.

3.2 Ankoppeln der Maschine an einen Traktor



Gefahr!

Klemmgefahr! Beim Ankoppeln darf sich niemand zwischen Maschine und Traktor aufhalten. Ziehen Sie stets die Traktorbremse an, wenn Sie zum An- und Abkoppeln die Kabine verlassen.

Die Maschine darf nur an einen Traktor mit ausreichend Gewicht auf der Vorder- bzw. Hinterachse angekoppelt werden. Nur so funktionieren Lenkung und Bremsen ordnungsgemäß, wenn die Maschine angekoppelt ist. Verwenden Sie bei Bedarf Ballastgewichte, siehe Traktorhandbuch.

Verwenden Sie nur die mitgelieferte Originalgelenkwelle. Lesen Sie die Anleitung, die der Zapfwelle beiliegt, sorgfältig durch. Die Anweisungen in diesem Handbuch ersetzen nicht die Informationen im Handbuch des Herstellers.



ACHTUNG!

Vergewissern Sie sich, dass die Drehzahl und die Drehrichtung der Traktorzapfwelle mit den Angaben auf der Maschine übereinstimmen.

Wenn die Hydraulikschläuche nicht in der richtigen Reihenfolge an den Traktor angeschlossen werden (die Rücklaufleitung **ZUERST** anschließen und **ZULETZT** trennen), können die Dichtungen der Ventilanordnung beschädigt werden.

Max. 150 bar. Wird ein höherer Hydraulikdruck verwendet, kann die Bremsanlage beschädigt werden.

- Die Maschine darf nur angeschlossen werden, wenn sie auf gleichmäßigem und ebenem Untergrund steht.
- Bringen Sie den Traktor zum Stehen und ziehen Sie die Handbremse an.
- Der Anhänger muss an einem Traktor mit einer arretierbaren Anhängerkupplung angekoppelt werden.

- Schließen Sie stets zuerst die **Rücklaufleitung** (Aufschraubverschraubung) des Hydraulikpakets an einen drucklosen Rücklaufanschluss und danach die Druckleitung (Einschraubverschraubung) an den Druckanschluss des Hydrauliksystems an (der beim Anschließen drucklos sein muss). Das Abkuppeln erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, indem zuerst die **Druckleitung** (Einschraubverschraubung) und danach die Rücklaufleitung (Aufschraubverschraubung) getrennt wird. Die Verschraubungen müssen vor dem Anschließen gründlich gereinigt werden.
- Die Rückewagen können mit Betriebsbremsen ausgerüstet werden. Der Anschluss hydraulischer Bremsen wird in Kapitel 4.7.1 beschrieben. Der Anschluss von Druckluftbremsen wird in Kapitel 4.7.2 beschrieben. Die Bremsen sind gemäß den Anweisungen im Kapitel „Wartung“ zu überprüfen und zu warten.
- Justieren Sie die Zapfwelle auf die korrekte Länge. Ziehen Sie die Welle auseinander und montieren Sie das jeweilige Teil an der Maschine bzw. am Traktor. Kontrollieren Sie, dass die Welle in der kürzesten Stellung nicht anschlägt (mindestens 30 mm Spiel, andernfalls die Welle kürzen) und dass die Überlappung der Wellenhälften groß genug ist (mindestens 300 mm). Beachten Sie die Anleitung, die der Welle beiliegt. Die Überlappung sollte so groß wie möglich sein.
(Bei Wellen, die kürzer als 1000 mm sind, ist alternativ die Hälfte der maximalen Überlappung anzuwenden.)
- Schmieren und montieren Sie die Gelenkwelle. Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungsbolzen der Welle ordnungsgemäß schließt. Befestigen Sie die Schutzrohre der Gelenkwelle mit den Ketten, sodass sie sich nicht drehen können.
- Schließen Sie die Stromversorgung für die Verkehrsbeleuchtung am 7-poligen Anschluss am Traktorheck an. Die Betriebsspannung beträgt 12 V.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Maschine einschließlich der Schläuche in allen denkbaren Arbeitssituationen frei vom Traktor bewegen kann und dass keine Quetschgefahr besteht.

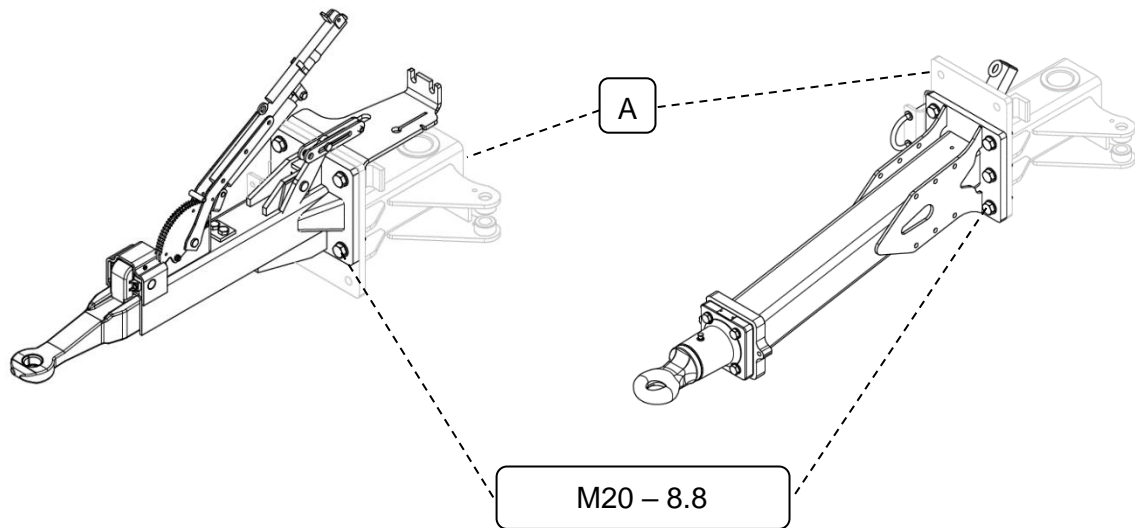
3.3 Vor der Inbetriebnahme der Maschine

Bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen, sind folgende Punkte zu überprüfen:

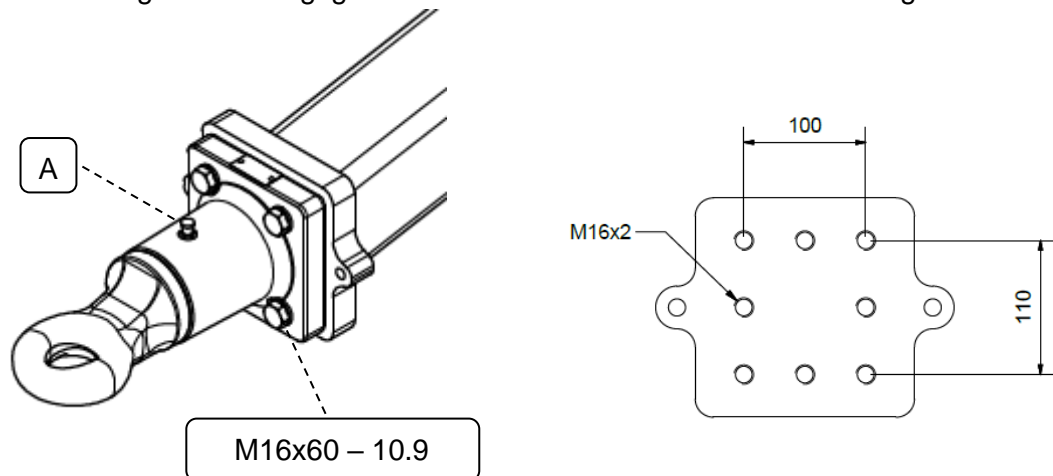
- Alle Schrauben und Muttern müssen fest angezogen sein (überprüfen Sie Schrauben und Muttern und ziehen Sie diese nach den ersten 4 Betriebsstunden sowie anschließend alle 40 Betriebsstunden nach). Dies gilt auch für die Radmutter. Das korrekte Anzugsmoment ist der Tabelle in den Abschnitten 4.1, 4.2 und 4.5 zu entnehmen.
- Kontrollieren Sie, dass alle Schutzeinrichtungen montiert sind.
- Schmieren Sie die Maschine (siehe auch Abschnitt 4 „Service und Wartung“).
- Verschleiß der Reifen
- Reifendruck (siehe die technischen Daten in Abschnitt 4.5).
- Überprüfen Sie die Beleuchtung und Signalleuchten (Bremse und Blinker).
- Überprüfen Sie die Funktion der Bremsanlage.
- Stellen Sie sicher, dass die Maschine in gutem Zustand ist.

- Überprüfen Sie die Verankerung der Deichsel am Anhänger.

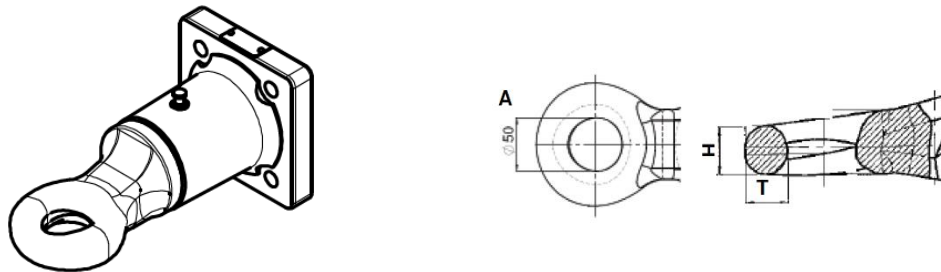
Bei den Rückewagen MF650, MF850, MF950, MF1050, und MF1050BS ist die Deichsel mit M20-Schrauben der Klasse 8.8 an der Befestigungsplatte (B) verankert – siehe das Beispiel unten. Es ist wichtig, die Schraubverbindungen der Deichsel nach dem ersten Gebrauch und dann in regelmäßigen Abständen zu überprüfen – siehe die Tabelle in Abschnitt 4.1 und 4.2.



- Überprüfen Sie die Verankerung und Schmierung der Zugöse.
Bei vielen Modellen wird eine Deichsel mit schraubbaren Zugösen verwendet. Trejon verwendet das Lochbild DIN 100x110 mit 8 Gewindebohrungen (M16) – siehe die Abbildung unten. Es ist wichtig, deren Schraubverbindung bei einem Austausch sowie während der Nutzung zu überprüfen (siehe das Beispiel in der Abb. unten). Beachten Sie die Tabelle. Die Ösen sind mit einem Schmiernippel (B) ausgestattet. Schmieren Sie die Zugöse regelmäßig – siehe die Tabelle in Abschnitt 4.2. Die Schmierung ist wichtig, damit die Zugöse ordnungsgemäß funktioniert und ihr Verschleiß verringert wird.



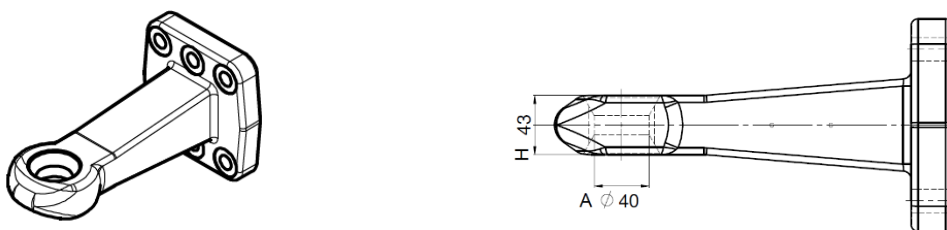
- Überprüfen Sie die Zugöse auf Verschleiß. Ist die Zugöse beschädigt, muss die Zusanordnung umgehend ausgetauscht werden. Die Zugöse muss vor jeder Benutzung des Anhängers auf Beschädigung und die Verschleißmaße überprüft werden. Der Nutzer ist dafür verantwortlich, dass die Überprüfung durchgeführt wird.
- Zugöse Kupplung D50 (Skandinavisch) – Trejon Art.-Nr. 400398.



Maße	Beschreibung	Nennmaß [mm]	Verschleißmaß [mm]
A	Innendurchmesser der Öse	Ø 50	Ø 52,5
H	Höhe der Öse	35	32,5
T	Stärke der Öse	32	29,5

Die Zugöse muss sofort ausgetauscht werden, wenn eines der oben angegebenen Nennmaße das Verschleißmaß erreicht hat.

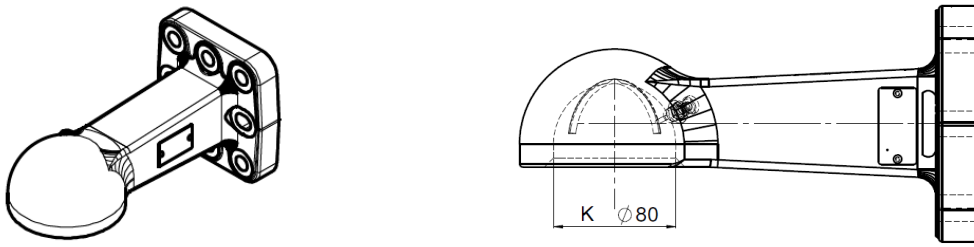
- Zugöse DIN D40 – Trejon Art.-Nr. 400399



Maße	Beschreibung	Nennmaß [mm]	Verschleißmaß [mm]
A	Innendurchmesser der Öse	Ø 40	Ø 41,5
H	Höhe der Öse	43	35

Die Zugöse muss sofort ausgetauscht werden, wenn eines der oben angegebenen Nennmaße das Verschleißmaß erreicht hat.

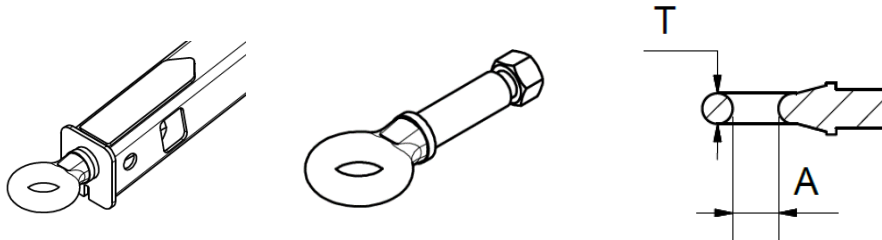
- Zugöse K80 – Trejon Art.-Nr. 400400



Maße	Beschreibung	Nennmaß [mm]	Verschleißmaß [mm]
K	Innendurchmesser der Öse	Ø 80	Ø 82

Die Zugöse muss sofort ausgetauscht werden, wenn das K-Nennmaß das Verschleißmaß erreicht hat.

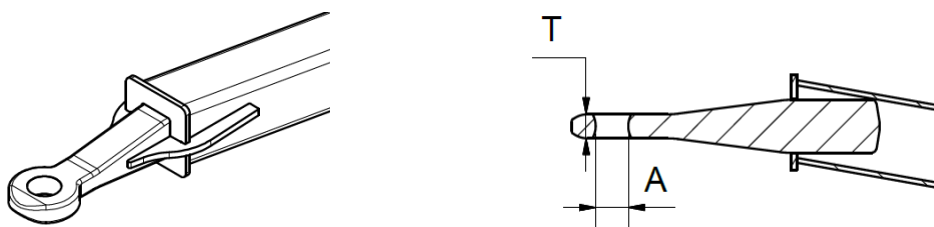
- Zugöse Kupplung D50 (Skandinavisch) für MF650 – Trejon Art.-Nr. 200400



Maße	Beschreibung	Nennmaß [mm]	Verschleißmaß [mm]
A	Innendurchmesser der Öse	Ø 50	Ø 52,5
T	Stärke der Öse	30	24

Die Zugöse muss sofort ausgetauscht werden, wenn eines der oben angegebenen Nennmaße das Verschleißmaß erreicht hat.

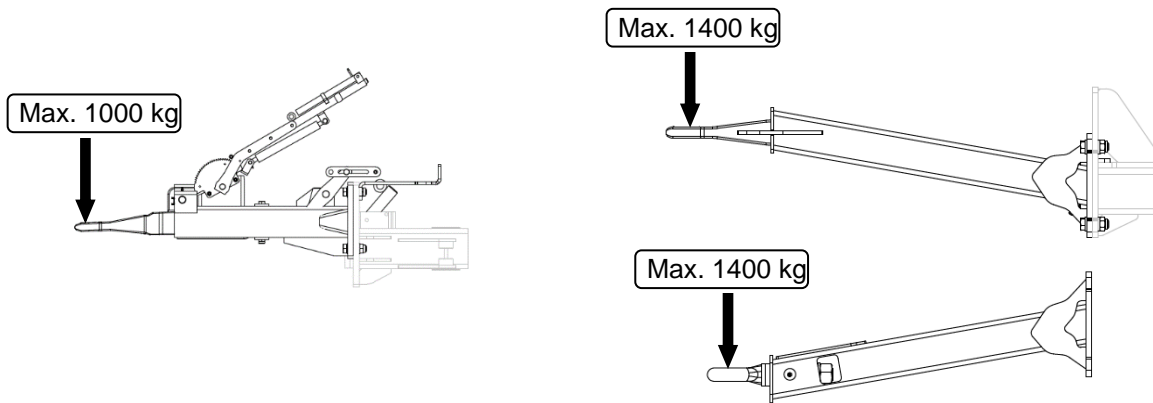
- Zugöse DIN D40 für MF650 – in Deichsel integriert (geschweißt).



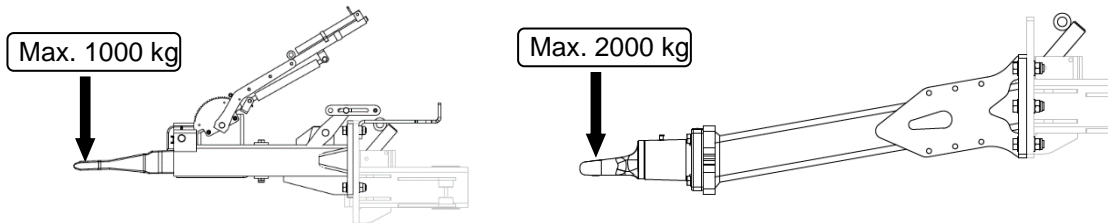
Maße	Beschreibung	Nennmaß [mm]	Verschleißmaß [mm]
A	Innendurchmesser der Öse	Ø 40,5	Ø 42
T	Stärke der Öse	30	24

In diesem Fall muss **die gesamte Deichsel umgehend ausgewechselt werden** (Trejon Art.-Nr. 400313), wenn eines der oben angegebenen Nennmaße das Verschleißmaß erreicht hat.

- Max. Belastung der Zugöse bei einer Geschwindigkeit ≤ 25 km/h für MF650.



- Max. Belastung der Deichsel bei einer Geschwindigkeit ≤ 40 km/h für MF850, MF950, MF1050, MF1050BS, MF1202.



ACHTUNG!

Die Zugöse an der Deichsel darf in vertikaler Richtung nicht überlastet werden. Der Fahrer muss sicherstellen, dass dies eingehalten wird.

3.4 Fahren mit der Maschine



Gefahr!

Während des Maschinenbetriebs dürfen sich keine Personen oder Tiere innerhalb eines Bereichs von 25 m um die Maschine aufhalten.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Kontrolle über den gesamten Arbeitsbereich haben.

Die Maschine darf während des Betriebs nicht gereinigt werden.



ACHTUNG!

Durch eine Verdoppelung der Arbeitsgeschwindigkeit wird das Gerät einer vierfach höheren Belastung ausgesetzt. Fahren Sie daher nur so schnell wie nötig.

Ziehen Sie alle Schraubverbindungen einschließlich der Radbolzen nach den ersten 4 Betriebsstunden nach.

Bei einer Überlastung des Anhängers erlischt die Produktgarantie (siehe die Ladekapazität des jeweiligen Modells).

Beim Beladen muss die Feststellbremse des Traktors angezogen sein.

Stabilitätstest

Ihr Händler informiert Sie über die Leistung Ihres Traktors sowie darüber, mit welchen Rückewagen und Kranen er kompatibel ist. Die nachfolgende Tabelle ist den Verkaufsunterlagen entnommen und gibt Aufschluss darüber, welche Kräne für welchen Rückewagen empfohlen werden:

Empf. Kran für Rückewagen	MF650	MF850	MF950	MF1050	MF1050BS	MF1202
V4800	X					
V5500		X	X	X	X	
V6500		X	X	X	X	X
V7300				X	X	X

Ein Stabilitätstest muss durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass Anhänger, Kran und Basismaschine miteinander kompatibel sind und die Arbeit mit dem Kran unter Berücksichtigung seiner Leistungseigenschaften sicher durchgeführt werden kann. Außerdem gibt der Stabilitätstest dem Nutzer die Möglichkeit, sich mit den Grenzen des Gespanns vertraut zu machen. Die Kombination mit Basismaschine, Kran und Rückewagen ist stabil, wenn es möglich ist, ein Gewicht zu heben, das der maximalen Last plus 10 % entspricht, ohne dass einer der Auflagepunkte des Rückewagens vom Boden abhebt. Die Seitenstabilität kann durch Erhöhung der Spurweite und/oder durch Erhöhung des Gewichts der Hinterachse, z. B. durch das Radgewicht, verbessert werden.

Beispiel:

Der Normalzustand der Basismaschine während des Tests ist ohne Last mit einer Neigung von 5° in Fallrichtung. Der Untergrund muss das Gewicht der Räder oder größere Lasten an einem anderen Auflagepunkt tragen können.

Der Test wird bei maximaler Reichweite mit 10 % Überlast durchgeführt. Der Test wird unter normalen Bedingungen durchgeführt, erfordert jedoch besondere Aufmerksamkeit. Die 5°-Neigung der Basismaschine kann hergestellt werden, indem an einem der Hinterräder (bei Montage des Krans am Dreipunkt des Traktors) oder an einem der Wagenräder bei Montage am Anhänger eine Hebekomponente angebracht wird. Die Höhe wird wie folgt berechnet:

h = erforderliche Höhe der Hebekomponente

z = Breite der Basismaschine von der Radmitte bis zur Fahrzeugmitte

$$h = 0,087 \times z$$

Beispiel:

$$z = 120 \text{ cm}$$

$$h = 0,087 \times 120 \text{ cm} = 15 \text{ cm}$$

Die in dieser Betriebsanleitung angegebenen Formeln und Berechnungsbeispiele basieren auf der Norm SFS 4677.



Gefahr!

Wenn der Stabilitätstest ergibt, dass das Gespann nicht als stabil eingestuft werden kann, ist vor allem bei Kranarbeiten mit leerem Anhänger mit besonderer Vorsicht vorzugehen.

- Bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen gilt die Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes. Die Straßenverkehrsordnung und die Vorschriften des jeweiligen Landes müssen befolgt werden. **Die Verantwortung dafür, dass der Zustand des Fahrzeuges diesen Vorschriften entspricht, obliegt dem Eigentümer des Fahrzeuges.**
- Vergewissern Sie sich, dass die Maschine in einem verkehrssicheren Zustand ist. Dies gilt insbesondere für den Betriebszustand der Bremsanlage, die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung sowie die erforderliche Kennzeichnung (einschließlich eines Schilds für langsam fahrende Fahrzeuge) und den Reifendruck.
- Die Arbeitsbeleuchtung muss bei der Fahrt auf der Straße ausgeschaltet sein. Die Arbeitsbeleuchtung ist so zu verwenden, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden können.
- Vor dem Umsetzen der Maschine ist stets die Stromversorgung abzuschalten, um unerwünschte Kranbewegungen zu verhindern.
- **Die auf dem Typenschild angegebenen Werte für die zulässige Gesamtmasse sind unbedingt einzuhalten!**
- Nicht außerhalb der Kanten des Sicherheitsgatters beladen.
- Stellen Sie beim Laden kurzer Abschnitte sicher, dass sie von mindestens zwei Rungenpaaren gehalten werden.
- Beachten Sie unbedingt die vom Hersteller für den jeweiligen Anhängertyp festgelegten Grenzwerte für die Ladung.

- Die Fahr-, Lenk- und Bremseigenschaften des Traktors hängen davon ab, ob der Anhänger beladen ist oder nicht. Der Fahrer muss gemäß den unterschiedlichen Fahreigenschaften reagieren.
- Der Schwerpunkt des Anhängers verlagert sich aufgrund des Gewichts der Last nach oben, was gegenüber einem nicht beladenen Anhänger die Kippgefahr erhöht.
- Ein beladener Anhänger ist auf der Straße und im Gelände deutlich schwieriger zu fahren als ein unbeladener Anhänger.
Der Bremsweg ist aufgrund der höheren Masse erheblich länger als mit einem unbeladenen Anhänger.
- Vor einer Transportfahrt müssen die Stützbeine vollständig eingeklappt werden und während der ganzen Fahrt in dieser Position verbleiben. Bei Beladung wird empfohlen, zur Verbesserung der Stabilität Stützbeine zu verwenden. Beim Beladen sind zwecks besserer Stabilität die Stützbeine zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass beim Absenken der Stützbeine niemand in Gefahr gerät.
-
- Falls der Fahrer den Bereich hinter dem Fahrzeug nicht einsehen kann, muss er sich beim Rückwärtsfahren von einer Hilfsperson einweisen lassen. Einweisende Personen müssen sich im Sichtfeld des Fahrers aufhalten und dürfen sich nicht zwischen Traktor und Maschine aufhalten.
- Bei Transportfahrten muss die Gesamthöhe des Anhängers berücksichtigt werden. Deshalb muss die lichte Höhe unbedingt beachtet werden, z. B. beim Unterfahren von Viadukten, Brücken, Bäumen oder Stromleitungen.

Wir empfehlen, den Anhänger nur bei einer Temperatur zwischen -30 °C und +40 °C zu nutzen. Beachten Sie, dass das Arbeiten sowohl bei niedrigen als auch bei hohen Temperaturen den Verschleiß und die Beanspruchung der Dichtungen und Schläuche erhöht.

Außerdem verschlechtert sich die Haltbarkeit des Stahls und es können Risse entstehen. Lassen Sie während der Arbeit bei niedrigen Temperaturen das Öl für einige Minuten frei im System zirkulieren.

Führen Sie danach jede Funktion einige Male aus, sodass Dichtungen und Schläuche weich werden, bevor der volle Druck angewendet wird. Beachten Sie bei extrem heißem Wetter unbedingt die Öltemperatur. Bei einer Temperatur über 80 Grad werden die Eigenschaften des Öls zerstört und die Dichtungen und Schläuche beschädigt.

Abschleppen der Maschine auf weichem Boden

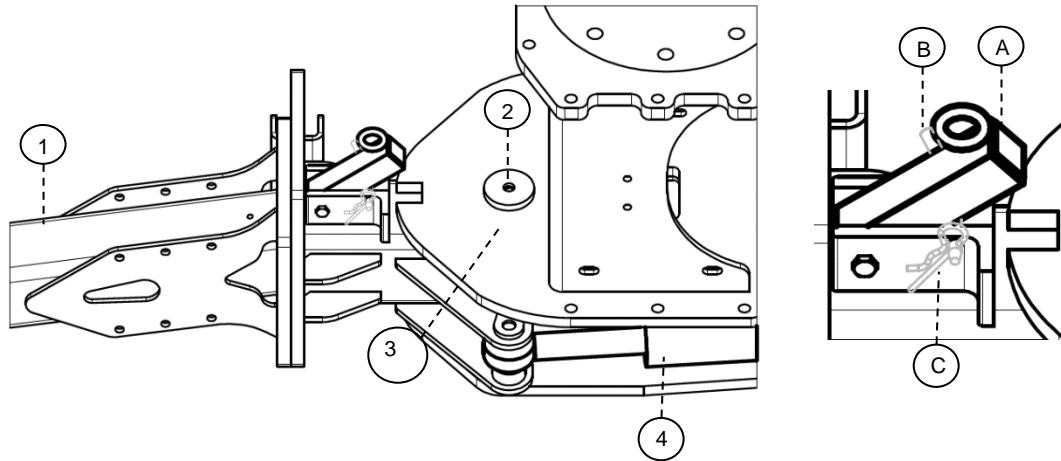
Wenn der Anhänger in weichem Boden stecken geblieben ist, kann er nur in Fahrrichtung herausgezogen werden. Als Befestigungspunkt wird die Zugöse der Schleppereinrichtung verwendet.

Die Maschine darf nicht rückwärts aus einem weichem Boden herausgezogen werden, da das Heck und die Seiten der Maschine keine geeigneten Befestigungspunkte aufweisen.

3.5 Rahmenlenkung

Für eine bessere Lenkbarkeit unserer Rückewagen können alle Modelle mit einer Rahmenlenkung ausgerüstet werden (siehe die Abbildung unten). Das bedeutet, dass das Zugpendel (1) unter dem Kranfundament (3) über ein Gelenk (2) verfügt und über einen Hydraulikzylinder (4) hydraulisch gelenkt wird.

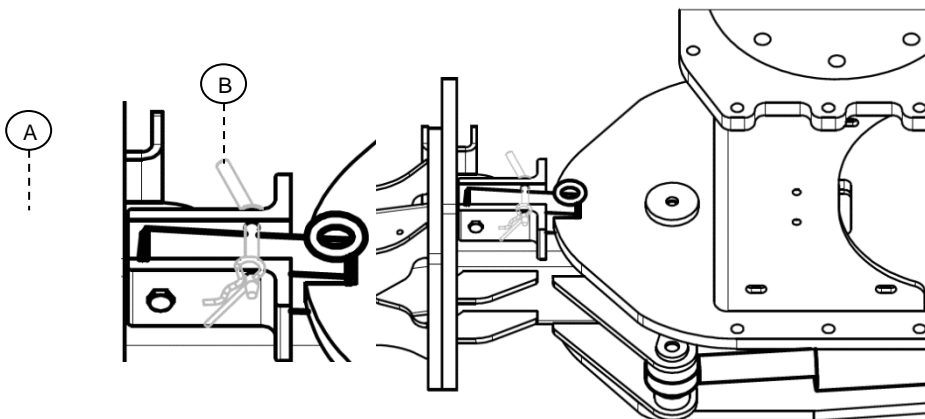
Die Verriegelungseinrichtung (siehe die Abbildung unten rechts) der Rahmenlenkung besteht aus Verriegelungsblock (A), Stift (B) und Federstecker (C). Entriegeln Sie bei Verwendung der Rahmenlenkung den Verriegelungsblock (A) wie in der Abbildung unten gezeigt.



Hydraulikanschlüsse der Rahmenlenkung



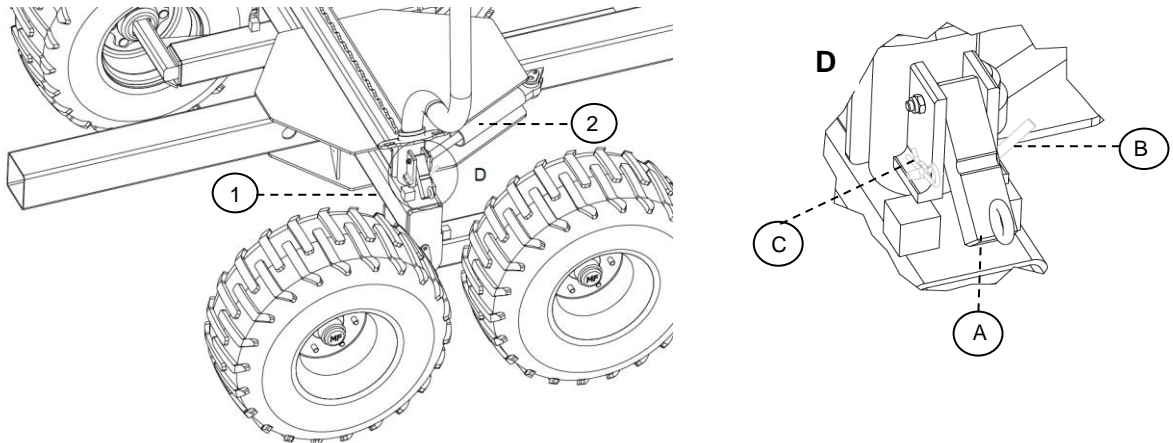
Warnung! Während des Transports auf der Straße muss die Rahmenlenkung mit der mechanischen Verriegelungseinrichtung blockiert sein. Klappen Sie den Verriegelungsblock (A) nach unten und arretieren Sie ihn wie in der Abbildung unten gezeigt mit dem Stift (B).



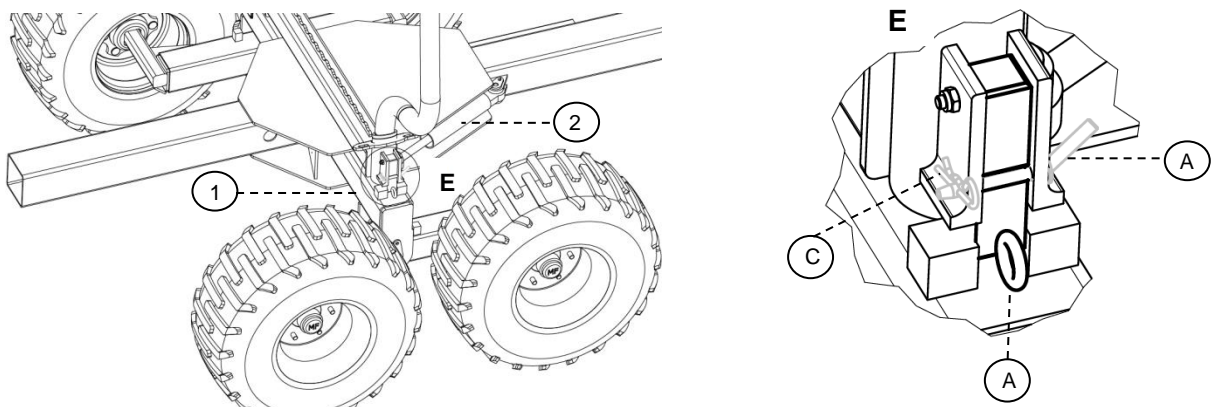
3.6 Drehschemellenkung

Alternativ zur Rahmenlenkung ist der Rückewagen Trejon Multiforest MF1050BS mit einer Drehschemellenkung erhältlich – siehe die Abbildung unten. In diesem Fall wird das gesamte Drehgestell (1) mit einem Hydraulikzylinder (2) über einen doppelwirkenden Hydraulikanschluss vom Traktor gesteuert.

Die Verriegelungseinrichtung (siehe Abbildung D) der Drehschemellenkung besteht aus Verriegelungsblock (A), Stift (B) und Federstecker (C).



Warnung! Während des Transports auf der Straße muss die Drehschemellenkung mit der mechanischen Verriegelungseinrichtung blockiert sein. Klappen Sie den Verriegelungsblock (A) nach unten und arretieren Sie ihn wie in Abbildung E gezeigt mit dem Stift (B).



3.7 Bremsanlage

Die Anhänger können mit verschiedenen Arten von Bremsbetätigungssystemen ausgerüstet sein.

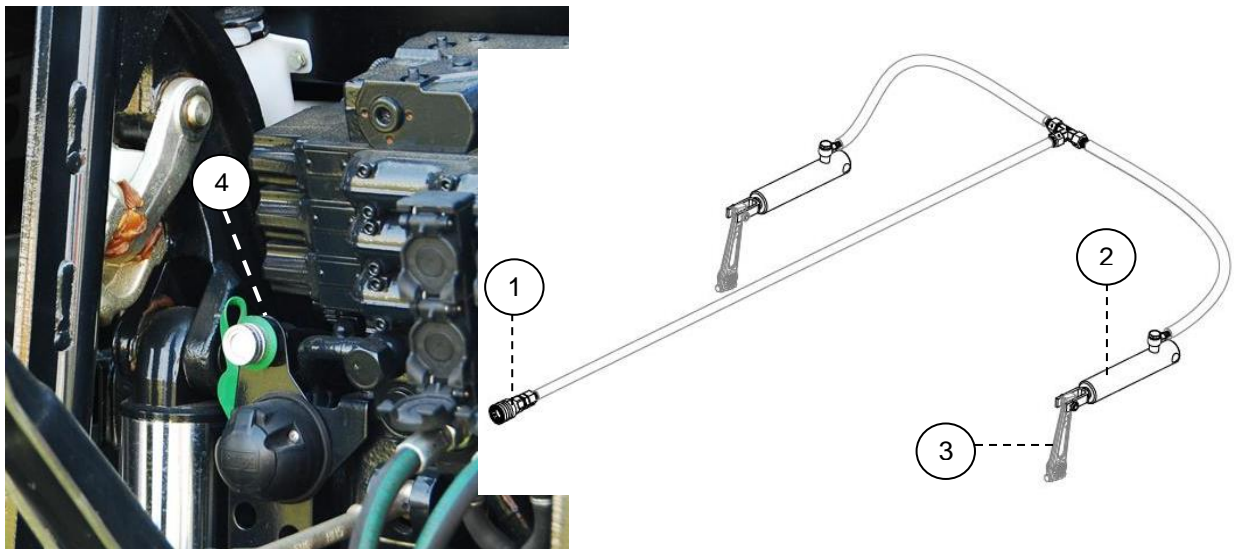
Im Folgenden werden der Aufbau und die Wartung der verschiedenen Arten erläutert.

3.7.1 Hydraulisch betätigte Bremsen

Bei hydraulisch betätigten Bremsen werden die Radbremsen von Hydraulikzylindern betätigt, die wiederum vom hydraulischen Bremsanschluss des Traktors (ISO 5676) gesteuert werden.

Max. Druck der hydraulischen Bremsanlage: 150 bar.

Schließen Sie stets die Schnellkupplung (1) am Bremsanschluss (4) des Traktors an.



Detailbeschreibung
1. Schnellkupplung gemäß ISO 5676
2. Bremszylinder
3. Bremsschlüssel
4. Bremsanschluss

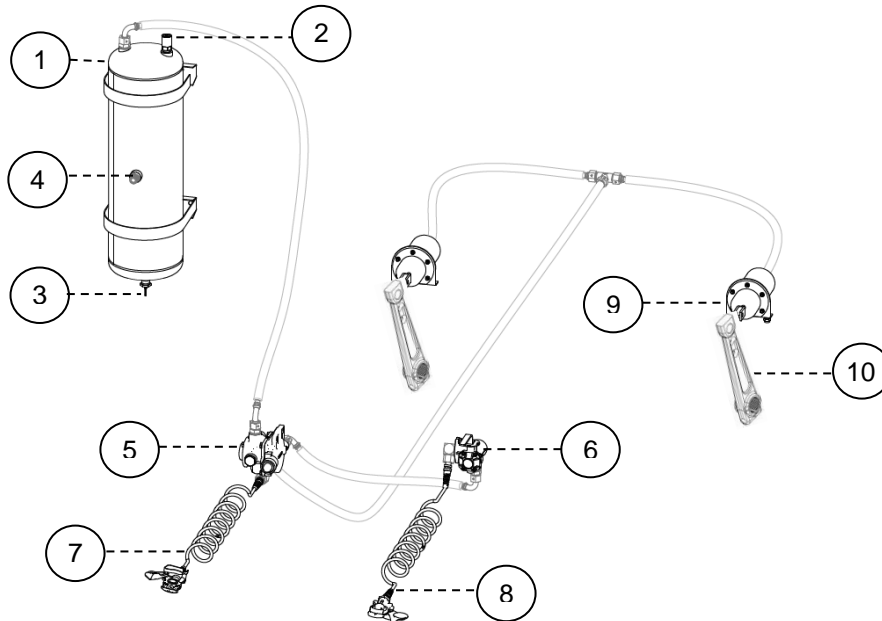


ACHTUNG!

Die Komponenten und Leitungen der Bremsanlage müssen sauber gehalten werden. Andernfalls kann die Bremsfunktion beeinträchtigt oder verhindert werden.

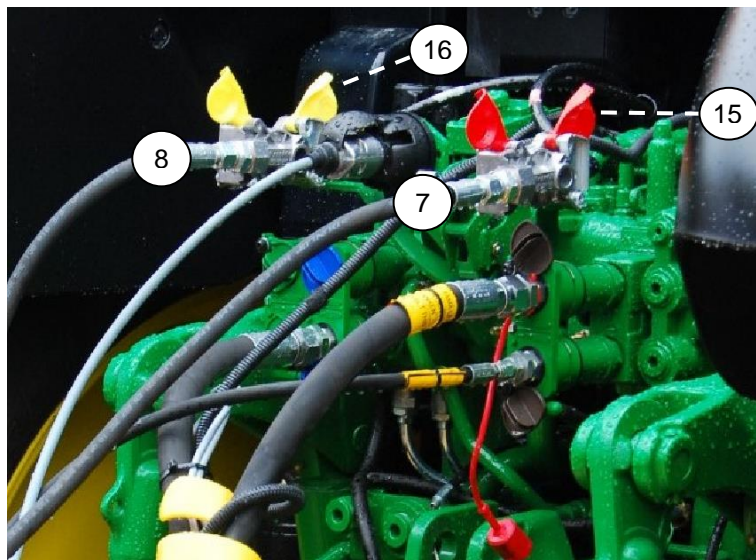
3.7.2 Pneumatisch betätigte Bremsen

In diesem Fall werden die Bremsen durch ein Zweikreis-Druckluftsystem betätigt. Der Aufbau des Druckluftsystems ist der Abbildung unten zu entnehmen. **Max. Druck der Druckluftbremse: 8 bar.**

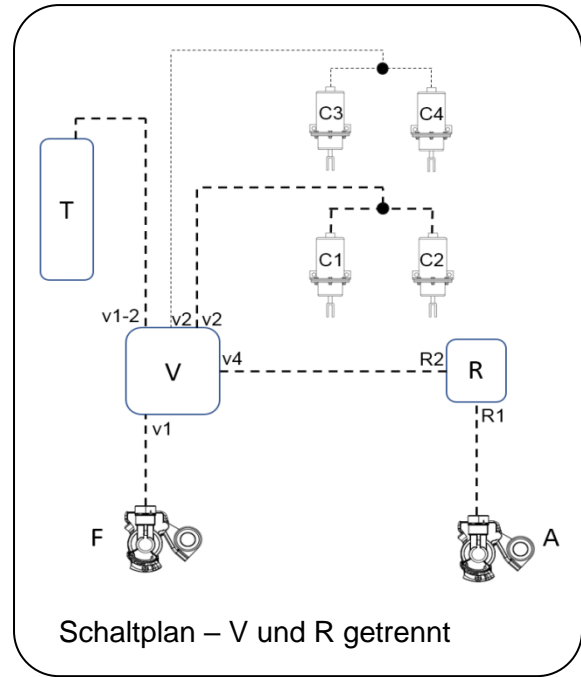
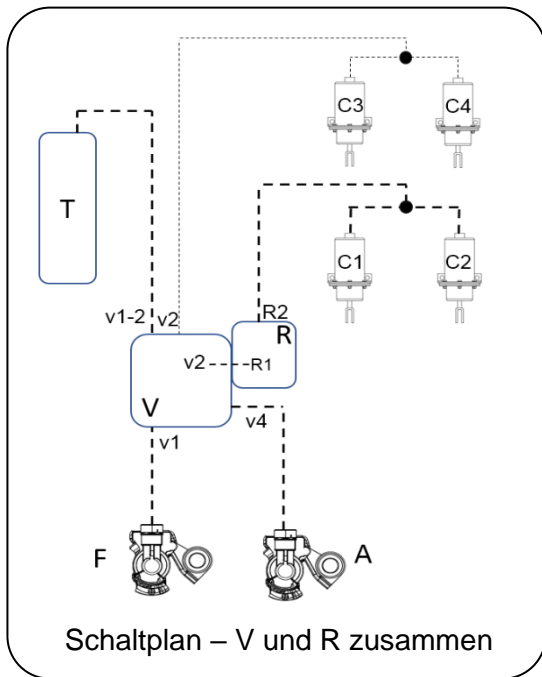


Detailbeschreibung	
1. Luftbehälter (T)	6. Bremskraftregler (R)
2. Sicherheitsventil	7. Druckluftleitung – Zufuhr, rot (F)
3. Ablassventil	8. Druckluftleitung – Steuerung, gelb (A)
4. Prüfanschluss	9. Bremszylinder (C)
5. Bremsventil (V)	10. Bremsschlüssel

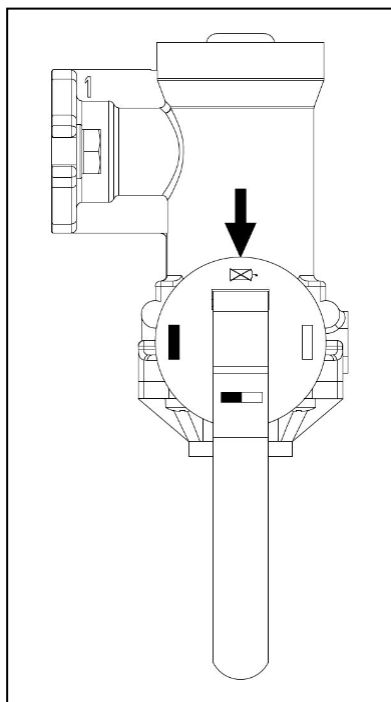
Schließen Sie stets die Druckluftleitung (7-rot) am Druckluftbremsanschluss (15-rot) des Traktors an. Schließen Sie dann die Druckluftleitung (8-gelb) am Druckluftbremsanschluss (16-gelb) des Traktors an – siehe das Beispiel in der Abbildung unten.



In der Abbildung unten ist der Schaltplan der Druckluftbremsanlage für Trejon Multiforest-Rückwagen dargestellt.



Der Bremskraftregler (R) ist eine wichtige Komponente der Bremsanlage. Um die optimale Bremskraft zu erreichen, muss der Drehknopf des Bremskraftreglers manuell entsprechend der aktuellen Last des Anhängers eingestellt werden (siehe die Abbildung unten). Die Bremskraft ist in Stellung 1 am niedrigsten und in Stellung 3 am höchsten – siehe die Tabelle unten.

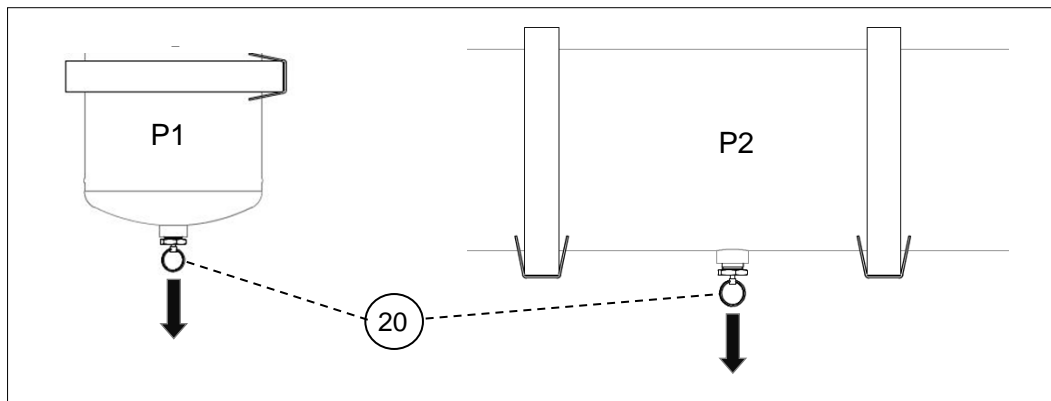


Bremskraftregler (R)

Symbol	Funktion
	1. - Reglerstellung für leeren Anhänger
	2. - Reglerstellung für Anhänger mit halber Last
	3. - Reglerstellung für Anhänger mit voller Last
	4. - Bremsen gelöst

Wartung

- Die Dichtheit des Druckluftsystems einschließlich Leitungen und Anschlüssen wird täglich überprüft. Undichtigkeiten müssen umgehend beseitigt werden.
- Der Druckluftbehälter wird mindestens einmal wöchentlich durch Ziehen der Öse (20) des Ablassventils entleert – siehe die Abbildung unten. Auch bei waagerechter Montage (P2) des Behälters befindet sich das Ablassventil am niedrigsten Punkt des Behälters.



ACHTUNG:

Die Bauteile und Leitungen des Druckluftsystems sind frei von Öl, Fett und anderen Erdölprodukten zu halten. Andernfalls kann die Bremsfunktion beeinträchtigt oder verhindert werden.

3.7.3 Auflaufbremsen

Auflaufbremsen funktionieren vollautomatisch, wobei die Bremsen betätigt werden, wenn der Traktor gebremst wird und die Last des Anhängers (schiebend) auf die Zugöse wirkt. Eine ausführlichere Beschreibung finden Sie auf der folgenden Seite.

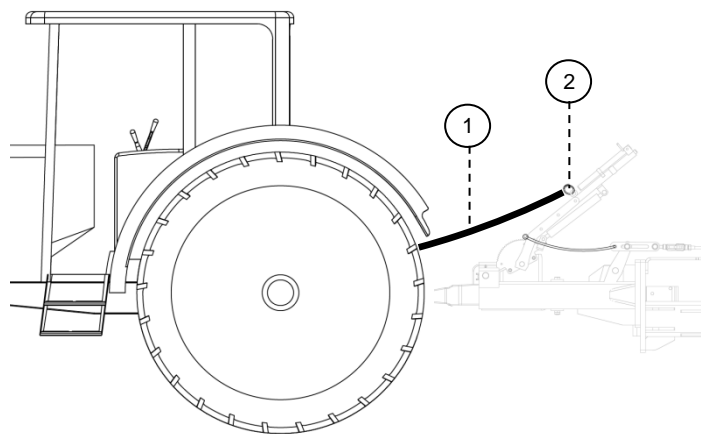


ACHTUNG!

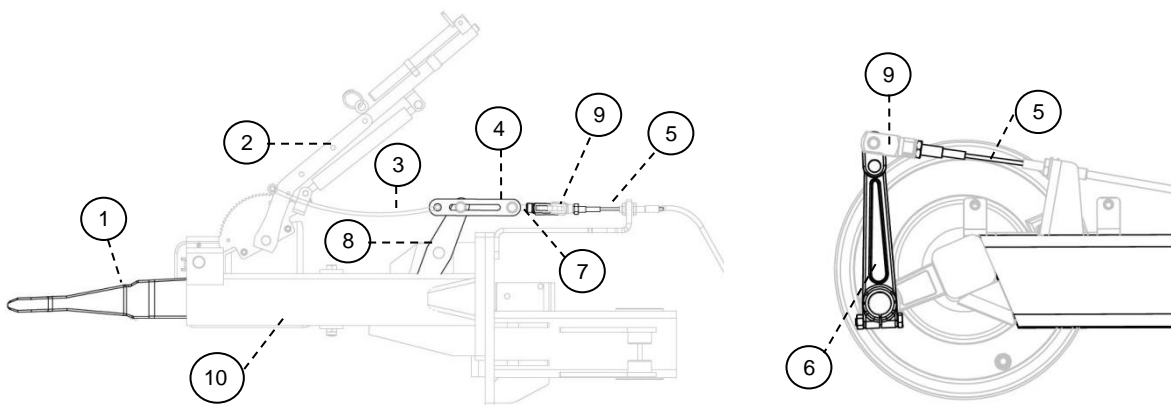
Zur Sicherstellung der Funktion der Bremsanlage müssen die Bremszüge vor äußeren Einflüssen geschützt werden, z. B. durch den Greifer oder Objekte im Gelände.

Für beschädigte Bremszüge wird KEINE Garantie übernommen.

Es ist wichtig, vor Inbetriebnahme eines Anhängers mit Auflaufbremse stets ein Abreißseil (1) zu erwerben und dieses zwischen dem Traktor und der Öse (2) am Handbremshebel anzubringen – siehe die Abbildung unten. Dieses wird als „Notbremse“ bezeichnet und bremst den Rückewagen, falls er sich während der Fahrt vom Traktor löst.



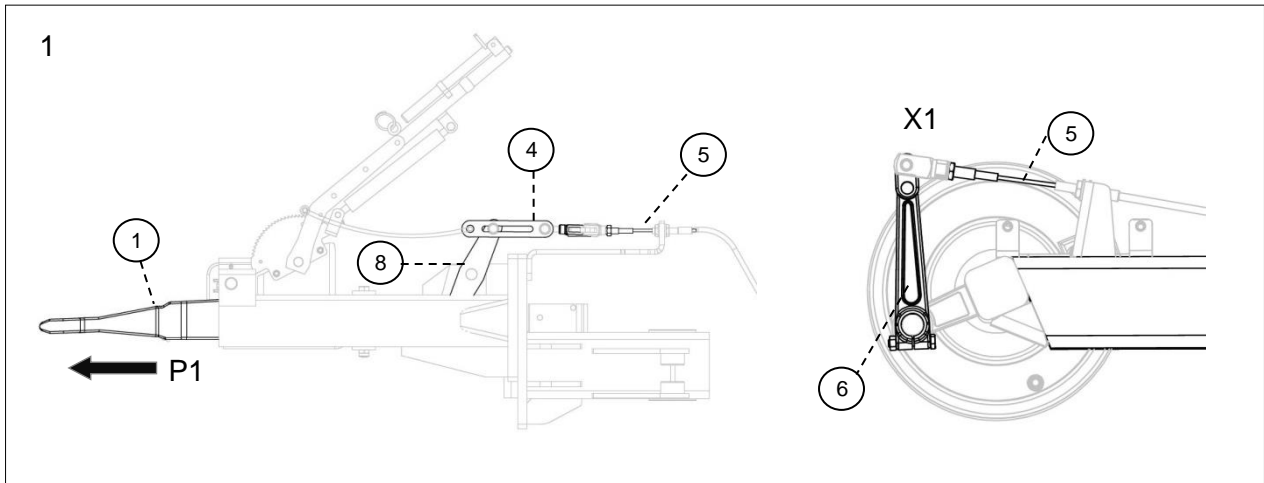
Der Aufbau der Auflaufbremsanlage ist der Abbildung unten zu entnehmen.



Detailbeschreibung	
1. Zugöse	6. Brems Schlüssel
2. Handbremshebel	7. Spannschloss
3. Handbremsseil	8. Bremshebel
4. Gelenk	9. Gabelgelenk
5. Bremszug	10. Deichsel

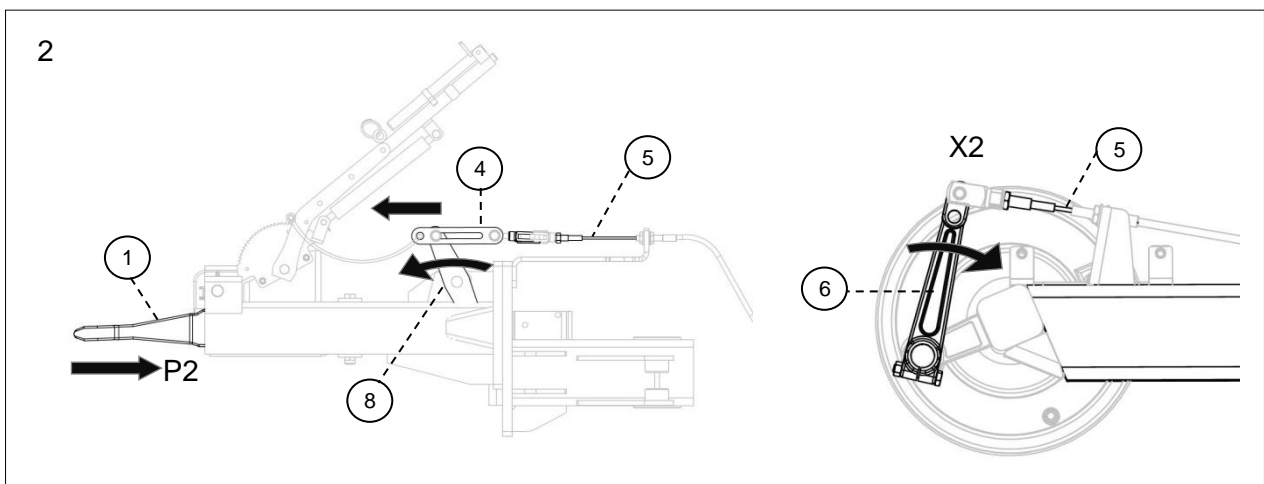
Neutralstellung P1 – X1

In der Neutralstellung ist die Zugöse (1) herausgezogen und hat keine Wirkung auf Bremshebel (8), Gelenk (4) und Bremszug (5) – siehe die Abbildung unten.



Aktive Stellung P2 – X2

Die Bezeichnung „Auflaufbremse“ leitet sich von der Funktionsweise der Bremse ab. Dabei nutzt die Anlage das Gewicht des Anhängers, um die Bremsen zu aktivieren. Dies geschieht, wenn der Traktor gebremst wird oder der Anhänger beginnt, schneller zu rollen als der Traktor P2. Die Zugöse (1) wird hineingeschoben und betätigt den Bremshebel (8). Der Bremshebel (8) zieht das Gelenk (4) heraus, das mit dem Bremszug (5) verbunden ist. Durch den Bremszug (5) wird der Bremsschlüssel (6) zurückgezogen – X2. Die Bremse wird betätigt.



Es ist sehr wichtig, die mechanischen Komponenten der Auflaufbremse zu überprüfen und ggf. einzustellen – siehe Abschnitt 3.7.4.

3.7.4 Bremszug der Auflaufbremse – Überprüfung und Einstellung

Die Auflaufbremsanlage umfasst mehrere mechanische Komponenten – siehe die Tabelle auf Seite 32. Der Gebrauch führt zu einem normalen Verschleiß der Bremsbacken und einer Verlängerung des Seils, was sich auf die vorherige Einstellung der Bremszüge auswirkt. Deshalb ist es wichtig, eine regelmäßige Überprüfung und ggf. Einstellung vorzunehmen.

Im ersten Schritt sind die Maße V1, V2 und V3 der Bremszüge zu überprüfen – siehe die Tabelle unten. Bei Abweichung eines dieser Maße ist eine Einstellung erforderlich.

Die Einstellung muss in Neutralstellung erfolgen – siehe Abbildung 1 auf Seite 33.

V1 – Überprüfen Sie das Maß V1 (sichtbare Seillänge). Eine Einstellung kann vorgenommen werden, indem die Position der Außenhülle (5.4) des Seils verändert wird. Wird dieses Maß nicht erreicht, kann auch die Position (5.3) angepasst werden.

V2 – Überprüfen Sie das Maß V2 (sichtbare Seillänge). Eine Einstellung kann vorgenommen werden, indem die Position der Außenhülle (5.2) des Seils verändert wird. Wird dieses Maß nicht erreicht, kann auch die Position (5.1) angepasst werden.

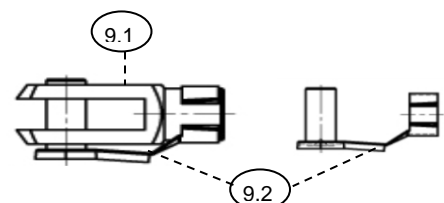
V3 – Überprüfen Sie das Maß V3 (Spiel zwischen dem Gelenk (4) und dem Zapfen (8.1) des Bremshebels). Eine Einstellung kann vorgenommen werden, indem das Gabelgelenk (9) entsichert und das Spansschloss (7) hinein- oder herausgedreht wird.

Die Einstellung des Bremszugs der Auflaufbremse darf sich niemals auf die Einstellung der Bremsbacken der Achse und des Bremsschlüssels (6) auswirken. Zu deren Überprüfung und Einstellung siehe Abschnitt 4.6.4.

Modell	V1 (mm)	V2 (mm)	V3 (mm)
MF650	≥ 80	≥ 15	≤ 15
MF850 MF950	≥ 90	≥ 15	≤ 15



ACHTUNG!
 Bringen Sie nach der Einstellung stets die Sicherung (9.2) wieder am Gabelgelenk (9.1) an.

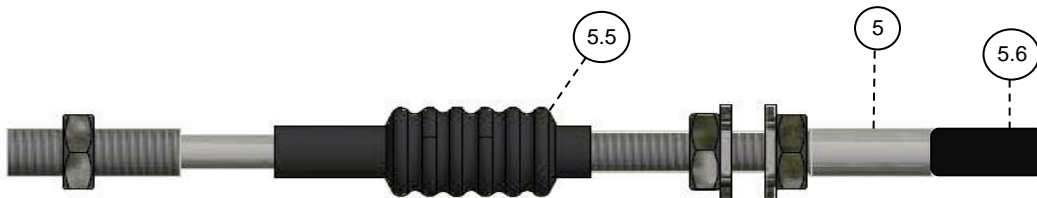


3.7.5 Auflaufbremse – Service und Wartung

Die Auflaufbremsanlage umfasst mehrere mechanische Komponenten. Deshalb ist es wichtig, regelmäßige Service- und Wartungsmaßnahmen durchzuführen.

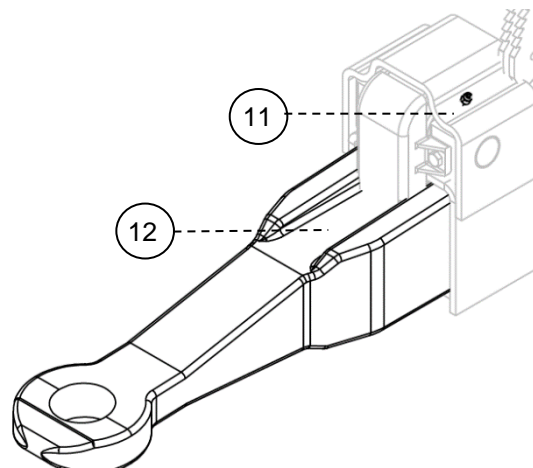
Jeder Bremszug (5) ist mit 2 Gummi-Faltenbälgen (5.5) versehen. Durch den Gummi-Faltenbalg soll verhindert werden, dass Schmutz und Wasser in das Seil eindringen. Ist der Faltenbalg beschädigt, kann das Seil hängen bleiben oder reißen. Achten Sie darauf, dass Fett auf das Seil unter dem Gummi-Faltenbalg aufgetragen wird.

Manche Typen von Bremszügen sind mit einem Schmiernippel ausgestattet, um Fett in den Faltenbalg (5.6) einspritzen zu können.



Ersetzen Sie einen beschädigten Gummi-Faltenbalg (5.5) durch Trejon Art.-Nr. IN10012

Die Deichsel der Auflaufbremse ist mit einem Schmiernippel (11) ausgestattet. Es ist wichtig, Fett aufzutragen (Intervall gemäß Abschnitt 4.2), um ein Blockieren des Gleitwegs (12) der Zugöse zu verhindern.



ACHTUNG!

Zur Sicherstellung der Funktion der Bremsanlage müssen die Bremszüge vor Schmutz und Wasser geschützt werden. Ein beschädigter Gummi-Faltenbalg muss stets erneuert werden.



Warnung!

Wenn ein Bremszug oder ein anderer Teil der mechanischen Komponenten der Auflaufbremse beschädigt ist, darf der Rückewagen nicht verwendet werden.

3.8 Transport und Abkoppeln



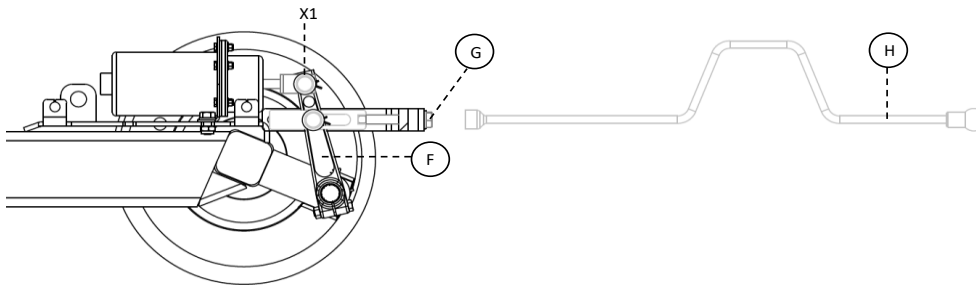
ACHTUNG!

Lösen Sie die Hydraulikschläuche erst vom Traktor, nachdem das Hydrauliksystem drucklos gemacht wurde, indem z. B. der Hydraulikhebel auf die „Schwimmstellung“ gestellt wird. Andernfalls lassen sich die Schläuche beim nächsten Mal aufgrund des Drucks in den Schläuchen möglicherweise schwer anschließen.

Die Maschine sollte möglichst unter einer Überdachung gelagert werden. Wenn die Maschine länger als 1 Monat im Freien gelagert wird, müssen die Kolbenstangen nach Abschluss der Arbeiten gereinigt und anschließend mit Fett als Schutz geschmiert werden. Dies dient der Vermeidung von Rostschäden.

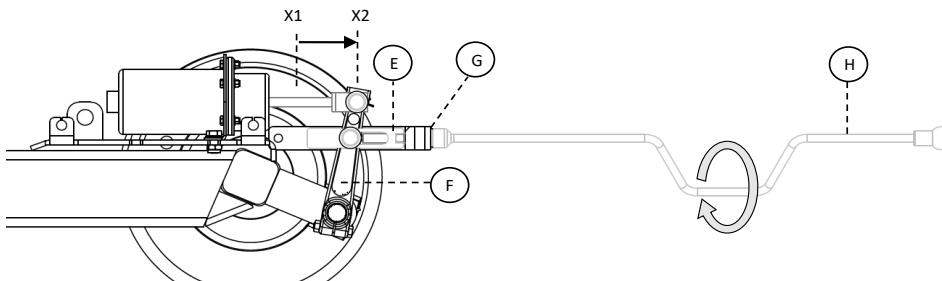
3.8.1 Feststellbremse – hydraulische und pneumatische Bremsen

Betätigen Sie vor dem Abkoppeln des Anhängers zuerst die Feststellbremse.



Aktivieren/betätigen Sie die Feststellbremse.

Verwenden Sie zur Aktivierung/Betätigung der Feststellbremse die mitgelieferte Kurbel (H). Indem die Kurbel (H) auf die Schraube (G) (NV19) aufgesetzt und dann **im Uhrzeigersinn** gedreht wird, wird der Bremsschlüssel (F) herausgezogen (von X1 nach X2) und die Bremse betätigt. Drehen Sie die Kurbel (H) allein mit Handkraft bis zum Anschlag.



Entriegeln/lösen Sie die Feststellbremse.

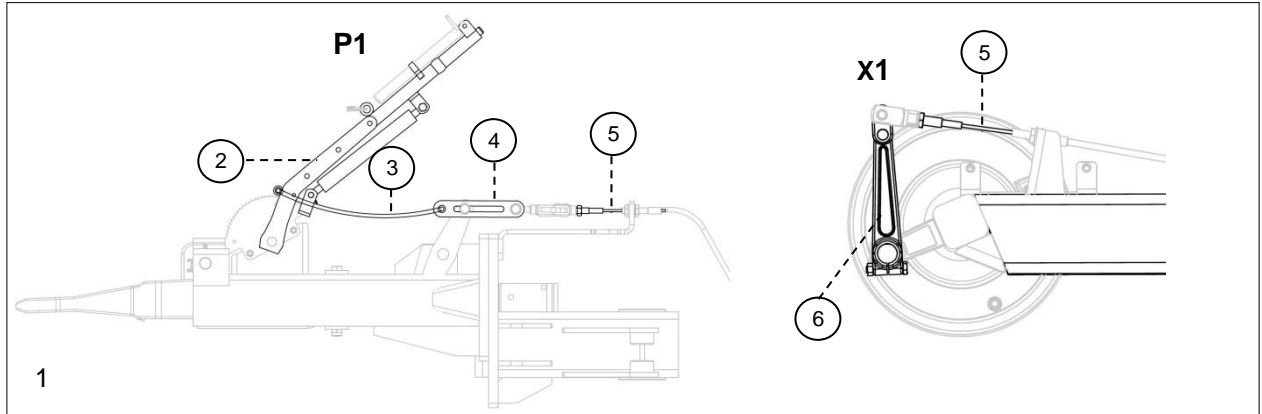
Verwenden Sie zum Entriegeln/Lösen der Feststellbremse die mitgelieferte Kurbel (H). Indem die Kurbel (H) auf die Schraube (G) (NV19) aufgesetzt und dann **entgegen dem Uhrzeigersinn** gedreht wird, wird der Bremsschlüssel (F) hineingedrückt und die Bremse gelöst. Drehen Sie die Kurbel (H) allein mit Handkraft, bis der Bremsschlüssel zurück in die Position X1 gedrückt wird.



ACHTUNG! Vergessen Sie nicht, die Feststellbremse zu lösen, bevor die Maschine nach dem Abkoppeln wieder in Betrieb genommen wird.

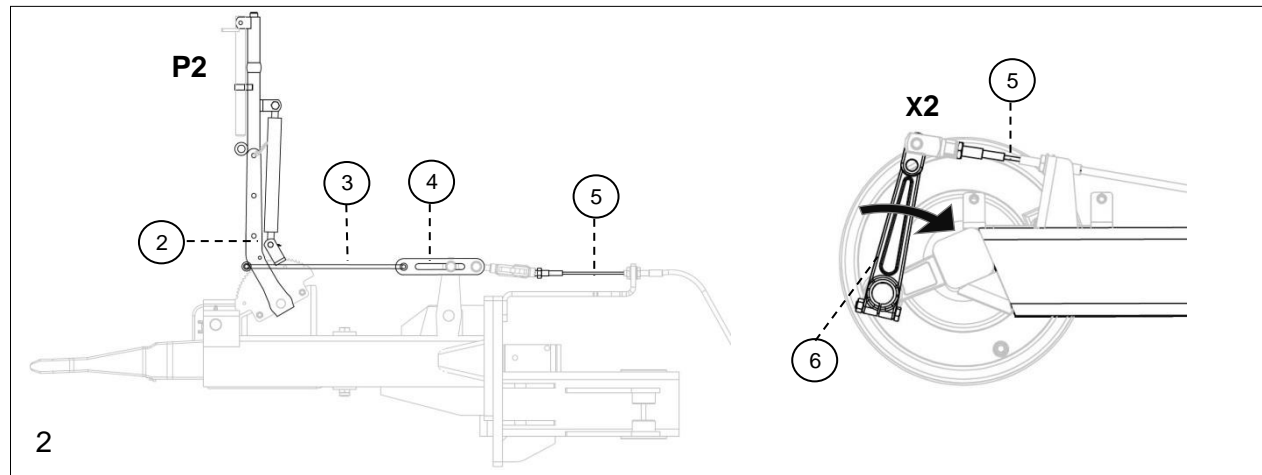
3.8.2 Feststellbremse – Auflaufbremse

Betätigen Sie vor dem Abkuppeln des Anhängers immer zuerst die Feststellbremse. In Abbildung 1 sind die Komponenten der Feststellbremse in der Neutralstellung **P1 – X1** dargestellt.



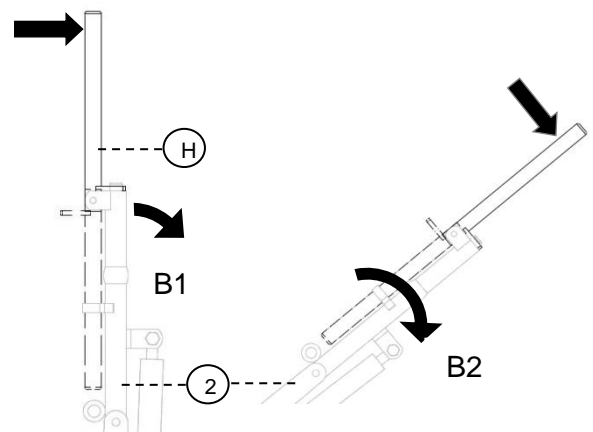
Feststellbremse aktivieren/betätigen P2 – X2.

Durch Hochziehen des Handbremshebels (2) in die vertikale Stellung **P2** wird das Handbremsseil (3) betätigt. Das Handbremsseil (3) zieht das Gelenk (4) heraus, das mit dem Bremszug (5) verbunden ist. Durch den Bremszug (5) wird der Brems Schlüssel (6) in die Stellung **X2** zurückgezogen. Die Feststellbremse wird betätigt. Siehe Abbildung 2.



Feststellbremse entriegeln/lösen B1 – B2.

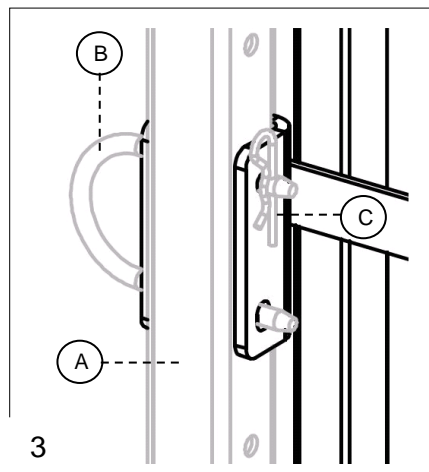
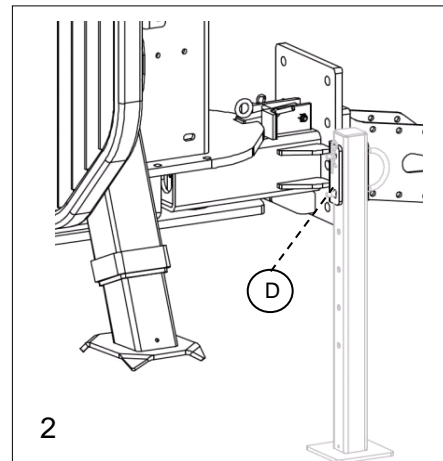
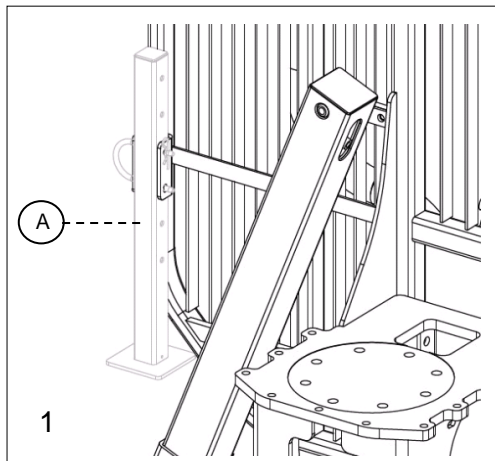
Klappen Sie den Griff (H) am Handbremshebel (2) heraus – B1. Drücken Sie den Griff (H) herunter, um die Sperre zu lösen. Drücken Sie dann den Griff weiter herunter, bis der Handbremshebel den Totpunkt überschreitet und wieder seine Neutralstellung erreicht – B2.



ACHTUNG! Vergessen Sie nicht, die Feststellbremse zu lösen, bevor die Maschine nach dem Abkuppeln wieder in Betrieb genommen wird.

3.8.3 Abstellstütze

Verwenden Sie beim Abstellen des Rückwagens die am Schutzgitter untergebrachte Abstellstütze (A) (siehe Abbildung 1), die mit der Befestigungsplatte (D) an der Deichsel montiert wird (siehe Abbildung 2). Die Befestigung erfolgt mit einem Rundbügel (B) und einem Federstecker (C) (siehe Abbildung 3).



Während der Arbeit und während der Anhänger am Traktor angekuppelt ist, wird die Abstellstütze A an der vorgesehenen Stelle am Schutzgitter wie in Abbildung 1 gezeigt befestigt. Die Befestigung erfolgt mit einem Rundbügel (B) und einem Federstecker (C) (Abbildung 3).

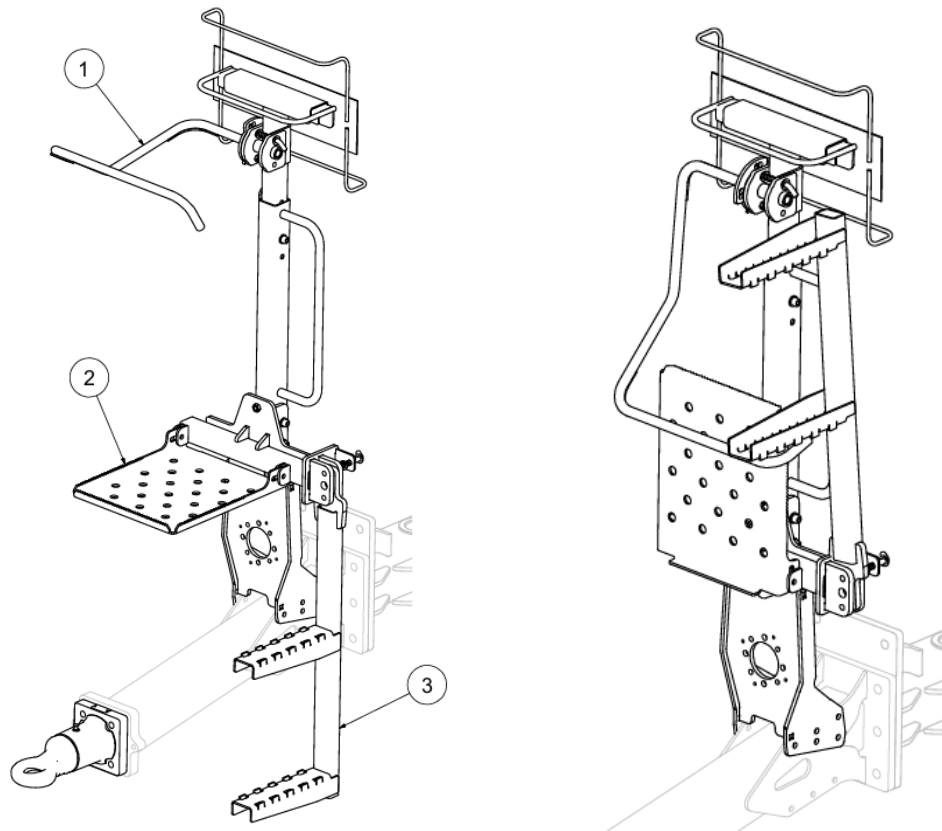


ACHTUNG!

Vergessen Sie nicht, die Feststellbremse zu lösen, bevor die Maschine nach dem Abkoppeln wieder in Betrieb genommen wird.

3.9 Sicherer Bedienerstand

Die Anhänger können mit verschiedenen Ausführungen von Bedienerständen ausgestattet sein. Stellen Sie vor dem Gebrauch immer sicher, dass sich der Sicherheitsbügel (1), die Plattform (2) und die Leiter (3) in der verriegelten Position befinden. Beim Umsetzen müssen Sicherheitsbügel und Plattform eingeklappt sowie die Leiter nach oben geklappt werden, um die Gefahr von Verletzungen und Kollisionen zu mindern.



Heruntergeklappt

Hochgeklappt

4 Service und Wartung



Gefahr!

Bei Reinigungs-, Wartungs-, Reparatur- oder Servicearbeiten an der Maschine muss diese auf den Boden abgesenkt und der Traktormotor ausgeschaltet sein. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ab.

Vor Beginn von Arbeiten am Hydrauliksystem muss dieses unbedingt drucklos gemacht werden! Wenn das Hydrauliksystem der Maschine am Traktor angeschlossen ist, muss der Traktormotor angehalten und außerdem das Hydrauliksystem des Traktors drucklos gemacht werden. **Warnung!** Bremsen und Hydraulik können im normalen Betrieb sehr heiß werden. Lassen Sie vor dem Beginn von Servicearbeiten die Maschine unbedingt abkühlen.

Verlassen Sie sich niemals ganz auf die Hebevorrichtung des Traktors, sondern stützen Sie das Gerät ordentlich mit Stützböcken oder dergleichen ab, sodass es nicht herunterfällt. Tragen Sie bei Instandhaltungsarbeiten immer Schutzausrüstung wie Brille und Handschuhe.

Um Verletzungen vorzubeugen, sollten Sie niemals Ihre Finger benutzen, um schmale Öffnungen zu untersuchen.

Verschlissene und beschädigte Schutzbauteile (z. B. Schutzbleche, Gelenkwellenschutz usw.) müssen rechtzeitig erneuert werden.

Achten Sie darauf, dass sich keine anderen Personen, die verletzt werden könnten, in der Nähe befinden.

4.1 Allgemeines

Führen Sie die Maschinenwartung mit Sorgfalt aus, um ein kosteneffektives Arbeiten, eine lange Lebensdauer und eine Werterhaltung der Maschine sicherzustellen. Verwenden Sie nur geeignete Schmiermittel von hoher Qualität. Jegliche Arbeiten unter einer angehobenen Maschine dürfen nur ausgeführt werden, wenn die Maschine mit Stützböcken gesichert wurde. Verwenden Sie nur geeignetes Werkzeug. Halten Sie die Maschine unter dem Fahrgestell sauber, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten und Korrosion zu verhindern. Verwenden Sie beim Reinigen von Lagern, elektrischen und hydraulischen Komponenten keine Hochdruckwäsche. Nach der Reinigung der Maschine ist diese laut Schmierplan zu schmieren. Danach muss ein kurzzeitiger Testbetrieb stattfinden.

Das korrekte Anzugsmoment für Schraubverbindungen an der Maschine entnehmen Sie der folgenden Tabelle.

Tabelle 1 – Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Durchmesser	Klasse 8.8		Klasse 10.9	
	Nm	lb.ft.	Nm	lb.ft.
M8	25	18	35	26
M10	50	37	70	52
M12	90	66	125	92
M14	140	103	200	148
M16	215	155	305	225
M18	295	217	420	309
M20	420	302	590	438
M22	520	380	730	535
M24	670	490	940	690
M30	1350	990	1850	1350

Wird eine Sicherungsmutter verwendet, erhöhen Sie das Drehmoment um 5 %.

4.2 Wartungsplan

Nach den ersten 4 Betriebsstunden:

- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen der Maschine und ziehen Sie sie ggf. nach.

Nach den ersten 8 Betriebsstunden:

- Führen Sie nach 8 Betriebsstunden u.g. Service und Wartung gemäß Zeitplan aus.

Servicepunkt	Häufigkeit	*Maßnahme	Schmiermittel	Anmerkung
Gelenkwelle PTO „Kardangelenke“	alle 8 h	K	Fett NLGI 2	Siehe die Anleitung für die Zapfwelle
Gelenkwelle PTO „Profilrohr“	alle 8 h	K	Fett NLGI 2/ Öl 10w30	Siehe die Anleitung für die Zapfwelle
Öl Hydrauliktank	Erste 100 h, 500 h/1-mal im Jahr	A	Siehe Aufkleber am Tank	Eigenes Hydrauliksystem, Siehe Abschnitt 6.1
Rücklaufilter Hydrauliktank	Beim Ölwechsel sowie bei Anzeige > 1,5 bar	A	-	Eigenes Hydrauliksystem, Siehe Abschnitt 6.1.2
Zapfwellengetriebe Hydraulikpumpe	Erste 100 h, 500 h/1-mal im Jahr	A	ISO VG220 SAE 80W/90	Eigenes Hydrauliksystem
Schraubverbindung	40 h	K/J		Schwenkwerk M20 – 420 Nm
Bogielager	40 h	K	Fett NLGI 2	Nur jeweils eine Seite des Anhängers anheben.
Bremsen	Erste 4 h, dann alle 100 h	K/J	Fett NLGI 2	Siehe Abschnitt 4.6.4
Auflaufbremse	Erste 4 h, dann alle 40 h	K/J	Fett NLGI 2	Siehe Abschnitt 3.7.4 und 3.7.5
Räder/Reifen	40 h	K		Reifendruck, siehe Tabelle in Abschnitt 4.5.
Zugöse	40 h	K	Fett NLGI 2	Auf Verschleiß prüfen, ggf. austauschen.
Schraubverbindung Zugöse	40 h	K		M16 10,9 – 300 Nm
Radbolzen	Erste 4 h, dann alle 40 h	K		Radbolzen – Anzugsmomente siehe Tabelle in Abschnitt 4.1
Radlager	100 h	K/J		Siehe Abschnitt 4.6.3
Radlager, neu fetten	500 h	K/J/R	Langzeit- Radlagerfett	Siehe Abschnitt 4.6.3
Lager Rahmenlenkung	40 h	K	Fett NLGI 2	
Zylinder Rahmen- /Drehschemellenkung	40 h	K	Fett NLGI 2	
Verriegelungseinrichtung Rahmen- /Drehschemellenkung	40 h	K		Bolzen und Funktion, siehe Abschnitt 3.5
Winde einschl. Seil	alle 40 h	K		Beschädigung, Batterie (in Handeinheit)

*Maßnahmcodes: J = Justierung, K = Kontrolle, R = Reinigung, A = Austausch

Verwenden Sie zum Schmieren Fett NLGI 2 mit EP-Eigenschaften von guter Qualität und mit Beständigkeit bei niedrigen Temperaturen. Benutzen Sie kein so genanntes Graphitfett für Kugellager. Eine pneumatische Schmierpistole darf nicht zur Schmierung von abgedichteten Lagern verwendet werden. Ansonsten kann sich die Dichtung lockern oder beschädigt werden. Reinigen Sie die Schmiernippel vor dem Ansetzen der Fettspritze. Diese Intervalle gelten für den normalen Betrieb. Bei häufigerem Einsatz ist öfter zu schmieren. Schmieren Sie stets nach der Reinigung mit Wasser.

Schmieranweisung

Pumpen Sie Fett in das Lager, bis es an der Seite austritt. Wischen Sie das überschüssige Fett ab.

Drehen Sie das Gelenk (falls möglich) um 180 Grad. Wiederholen Sie Punkt 1. Hierdurch wird eine gute Verteilung des Schmiermittels sichergestellt.

Bei der Schmierung des Bogielagers muss dieses vom Boden angehoben und abgestützt werden, damit das Fett auf beide Seiten des Zapfens gelangt.

Beispiele für geeignete Fette:

Shell	SRS 4000
Esso	Thermo 30150
Statoil	Grease Way CAH92
Hydro Texaco	Hydex EP2

4.3 Vor Saisonbeginn

Gehen Sie sämtliche o.g. Punkte durch. Bei guter Wartung hält die Maschine länger und ist weniger störungsanfällig.

4.4 Nach Saisonende

Reinigen Sie die Maschine gründlich, schmieren und warten Sie diese. Ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Teile. Bei trockener Maschine empfehlen wir die Behandlung mit einer dünnen Schicht Öl an Stellen, an denen Farbe abgeblättert ist.

Die Kolbenstangen der Hydraulikzylinder müssen gereinigt und anschließend mit Fett geschmiert werden, um Rostschäden vorzubeugen.

Die Maschine sollte möglichst an einem trockenen Ort unter einer Überdachung gelagert werden.

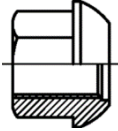
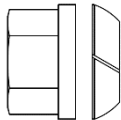
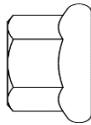
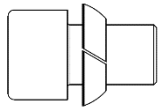
4.5 Räder und Reifen

- Um die höchstmögliche Betriebssicherheit zu gewährleisten, müssen die Räder und Reifen der Maschine regelmäßig überprüft werden.
- Dabei ist zu prüfen, dass alle Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen. Der richtige Reifendruck für die jeweiligen Reifentypen/-größen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Radvarianten

Reifen	Max. Last Reifen (kg)	Max. Geschwindigkeit (km/h)	Reifendruck bei max. Last (bar)
300/80-15,3	2000	40	3,4
400/60-15,5	2900	40	3,6
520/50-17	3750	40	3,6
400/55-22,5	3350	40	3,5

- Felgen müssen regelmäßig auf Beschädigung überprüft werden. Wenn der Zustand eines Reifens oder Rades die Betriebssicherheit beeinträchtigt, muss der Reifen oder das Rad ausgetauscht werden.
- Die Befestigungselemente der Räder müssen überprüft (siehe Abschnitt 4.2) und nachgezogen werden – siehe die Tabelle unten. Andernfalls werden die Felgen/Achsen der Räder beschädigt, was nicht durch die Garantie abgedeckt ist.

Typ							
	Mutter mit Kegelform		Mutter mit Kugelscheibe		Mutter mit flachem Flansch		Schraube MC6S mit Kugelscheibe
Größe	M18x1,5	M20x1,5	M18x1,5	M20x1,5	M18x1,5	M20x1,5	M18x1,5
							Radantrieb BB4
Moment (Nm)	330	490	270	360	260	350	383

- Bei Verwendung anderer als der werkseitig montierten oder ab Werk angebotenen Reifen erlischt die Garantie.

Radwechsel



ACHTUNG!

Wenn der Untergrund das Maschinengewicht nicht tragen kann und die Hubvorrichtung einsinkt, kann dies eine Gefahr oder ein Verletzungsrisiko für Menschen bedeuten!

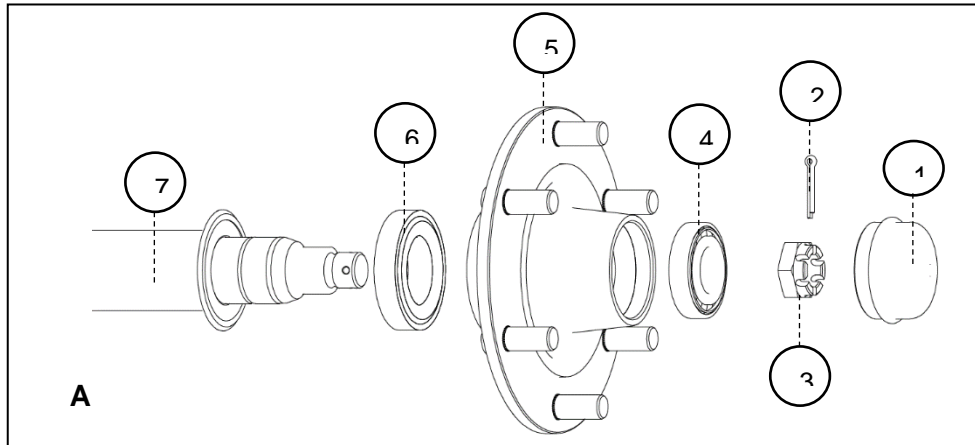
Für einen Radwechsel muss der Anhänger mithilfe eines hydraulischen Wagenhebers so weit angehoben werden, dass das defekte Rad von der Nabe abgenommen werden kann. Der hydraulische Wagenheber ist unter der Achse direkt hinter dem defekten Rad anzubringen. Beachten Sie, dass die Maschine auf einem Untergrund stehen muss, dessen Tragfähigkeit ausreicht, um das tatsächliche Gewicht der Achse außerhalb der Hubvorrichtung aufnehmen zu können.

4.6 Achsen

4.6.1 Ungebremste Achsen

Die Abbildung unten (A) zeigt die Explosionszeichnung einer ungebremsten Achse. Bestandteile einer Achse:

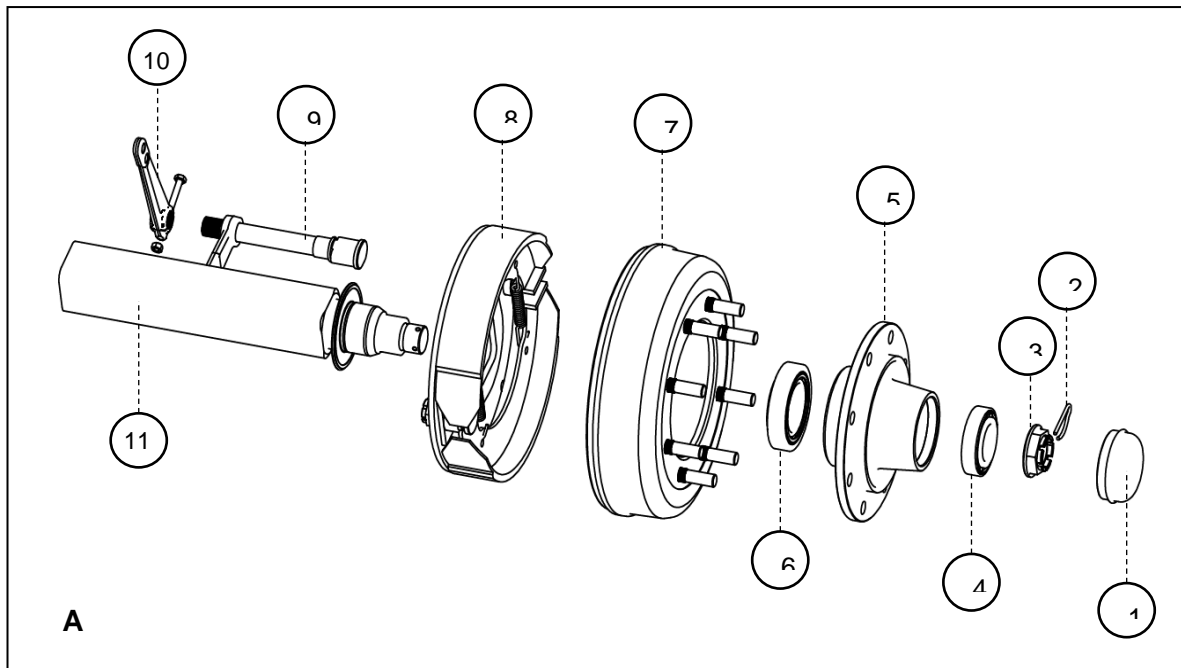
- (1) Nabenkappe, (2) Splint, (3) Kronenmutter, (4) äußeres Lager, (5) Nabe, (6) inneres Lager, (7) Radachse



4.6.2 Gebremste Achsen

Die Abbildung unten (B) zeigt die Explosionszeichnung einer gebremsten Achse. Bestandteile einer Achse:

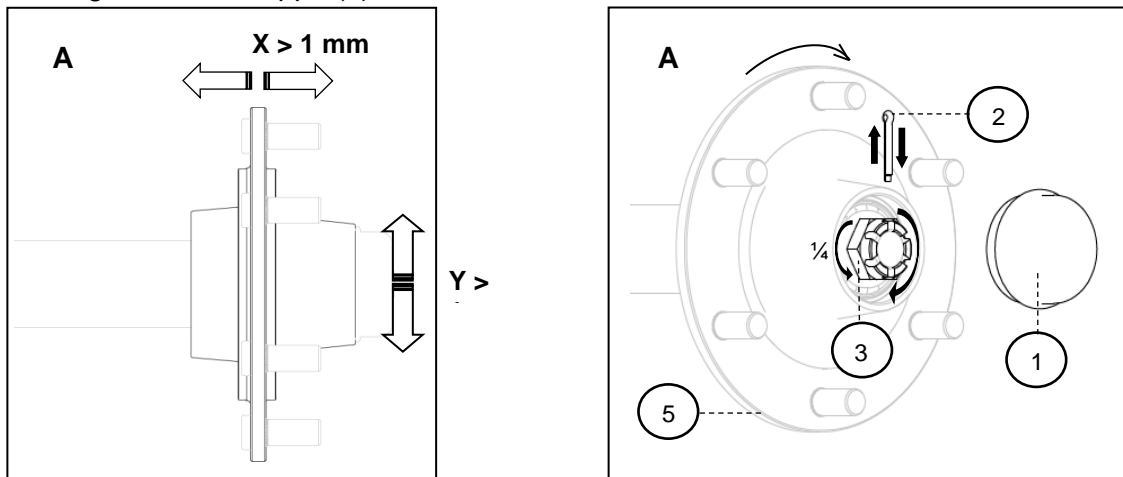
- (1) Nabenkappe, (2) Splint, (3) Kronenmutter, (4) äußeres Lager, (5) Nabe, (6) inneres Lager, (7) Bremstrommel, (8) Bremsbacken, (9) Bremswelle, (10) Brems Schlüssel, (11) Radachse



4.6.3 Achsen – Einstellung und Neuschmierung der Radlager

Einstellung der Radlager:

Wenn ein axiales (X) oder radiales (Y) Spiel auftritt (Bild A), müssen die Radlager eingestellt werden. Bocken Sie die Bogieachse auf, sodass das Rad frei laufen kann. Nehmen Sie die Nabenkappe (1) ab, ohne sie zu beschädigen, und entfernen Sie den Splint (2) von der Kronenmutter (3) (Bild B). Ziehen Sie die Mutter (3) an, sodass das Lager ohne Spiel anliegt. Drehen Sie das Rad, um das Spiel noch einmal zu überprüfen. Drehen Sie das Rad. Wenn es schwergängig ist, muss die Kronenmutter (3) gelöst werden, sodass die Bohrung in der Achse mit einer der Aussparungen in der Kronenmutter fluchtet. Montieren Sie einen neuen Splint (2) und bringen Sie die Kappe (1) wieder an.



Neuschmierung der Radlager:

Bocken Sie die Bogieachse auf, sodass das Rad frei laufen kann. Bauen Sie das Rad von der Nabe ab. Montieren Sie die Nabenkappe (1) und dann den Splint (2) von der Kronenmutter (3) ab. Bauen Sie die Kronenmutter (3) und die Nabe (5) aus – siehe Bild A oder B oben. Verwenden Sie einen geeigneten Abzieher und schlagen Sie mit einem Hammer leicht auf die Nabe/Bremstrommel, um diese auszubauen.

Für eine beschädigte Radnabe oder Bremstrommel wird KEINE Garantie übernommen.

Neben Sie das äußere Lager und die Nabe/Bremstrommel von der Radachse ab.

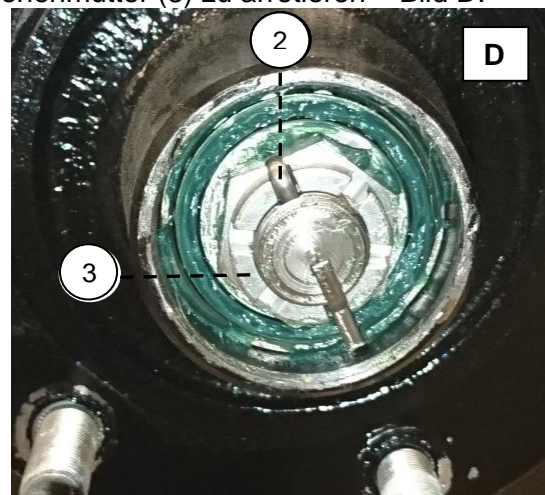
Reinigen Sie die Teile mit Bräkleen™/Bremsenreiniger oder einem geeigneten Entfettungsmittel.

Überprüfen Sie alle Teile der Bremse, Nabe, Lager, Achsen usw. auf Verschleiß, Spiel, Risse usw. **Tauschen Sie beschädigte und verschlissene Teile aus.**

Füllen Sie Fett (NLGI 2 mit EP-Eigenschaften, NLGI-Klasse 2, Lithiumbasis) mit den Fingern in die Lager ein, während sie diese drehen – Bild C. Tragen Sie auch hinter den Lagern in der Nabe Fett auf. **Überprüfen Sie bei gebremsten Achsen stets die Bremsbacken auf Verschleiß – siehe Abschnitt 4.6.4.**

Bauen Sie alle Teile wieder ein und stellen Sie die Lager gemäß der Anleitung oben ein.

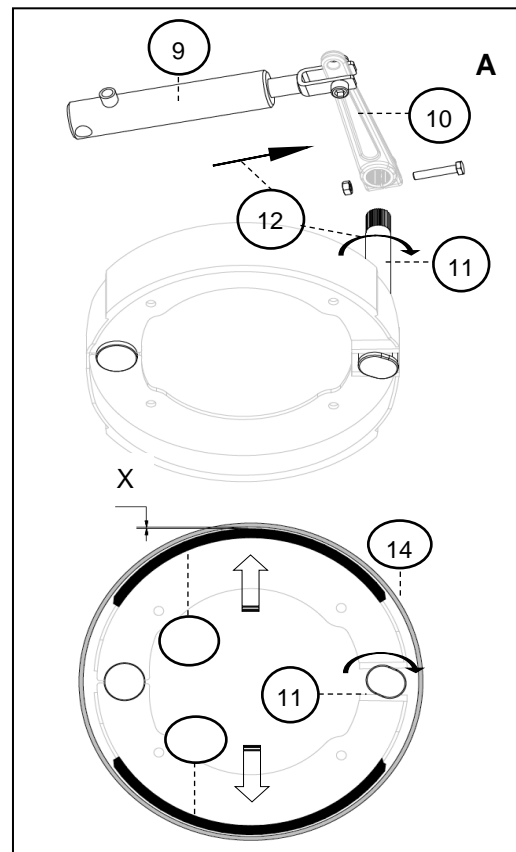
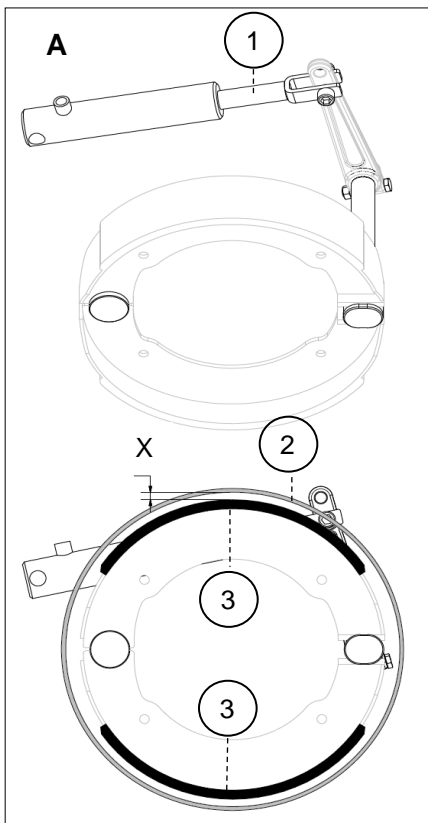
Bringen Sie einen neuen Splint (2) an, um die Kronenmutter (3) zu arretieren – Bild D.



4.6.4 Achsen – Bremsbacken – Überprüfung und Einstellung

Wenn der Bremszylinder (1) beim Bremsen seine Endstellung erreicht hat und die Bremswirkung des Rückewagens unzureichend ist, d. h. der Abstand X zwischen Bremstrommel (2) und Bremsbacken (3) zu groß ist (siehe Bild A), muss die Bremse eingestellt werden (dasselbe Prinzip gilt für Druckluftbremsen und Auflaufbremsen):

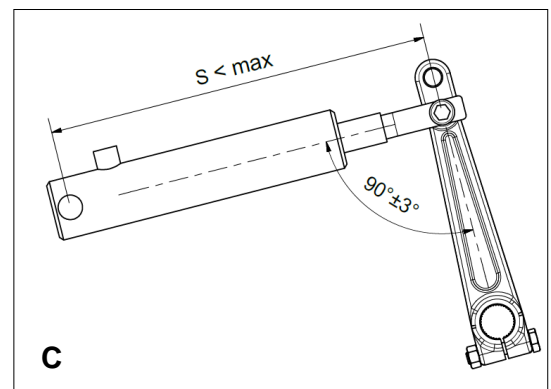
Bocken Sie die Räder auf, sodass sie sich frei drehen können. Lösen Sie den Bremsschlüssel (10) und bauen Sie ihn aus. Drehen Sie die Bremswelle (11) auf einen neuen Zahn am Bremsschlüssel (10). Die Bremswelle (11) muss in die Richtung gedreht werden, in die der Bremszylinder (9) herausgeschoben (12) (oder der Bremszug der Auflaufbremse hineingeschoben) wird. Hierdurch wird der Abstand X zwischen Bremsbacken (13) und Bremstrommel (14) verringert (siehe Bild B). Wieder einbauen. Überprüfen Sie nach der Einstellung, dass sich das Rad frei drehen kann und dass die Bremse bei angehobenem Rad nicht anliegt.

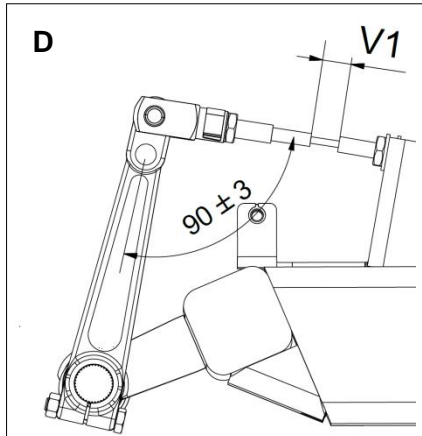


ACHTUNG!



Überprüfen Sie nach der Einstellung, dass der Winkel zwischen Zylinder und Bremswelle $90^\circ \pm 3^\circ$ beträgt und sich der Zylinder bei Aktivierung der Bremsen nicht in der Endstellung ($S < \text{max.}$) befindet (siehe Bild C).

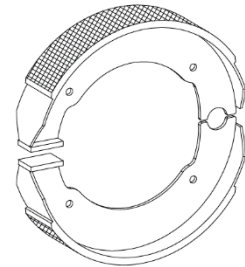


**ACHTUNG!**

Überprüfen Sie nach der Einstellung, dass der Winkel zwischen Bremszug und Bremswelle $90^\circ \pm 3^\circ$ und das Maß V1 bei aktivierten Bremsen ≥ 20 mm beträgt – siehe Bild D. Überprüfen Sie danach den Bremszug und stellen Sie ihn ggf. ein – siehe Abschnitt 3.7.4.

**ACHTUNG!**

Wenn die Bremsbacken verschlissen sind, müssen sie ausgetauscht werden. Andernfalls werden die Bremstrommel und die Nabe beschädigt.

**ACHTUNG!**

Bei Reinigungs-, Wartungs-, Reparatur- oder Servicearbeiten an der Maschine muss diese auf den Boden abgesenkt und der Traktormotor ausgeschaltet sein. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ab.

Bei einem Defekt am Traktor darf der Traktor niemals zusammen mit dem Rückewagen abgeschleppt werden.

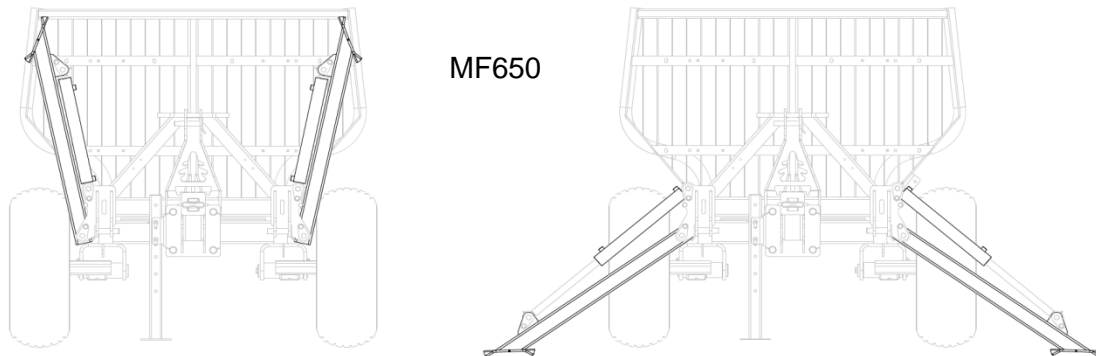
Bei einem Defekt am Traktor ist die Betriebsbremse nicht mehr funktionsfähig.

Bei einem Defekt am Traktor muss der Traktor durch ein funktionstüchtiges Fahrzeug ersetzt werden, bevor die Fahrt fortgesetzt werden darf.

5 Hydraulische Stützbeine

5.1 Klappbare Ausführung

Zur Erhöhung der Stabilität des Anhängers MF650 ist dieser mit klappbaren Stützbeinen ausgerüstet (siehe die Abbildung unten). Die Stützbeine werden über die Hydraulik und Steuerhebel des Krans bewegt und gesteuert.

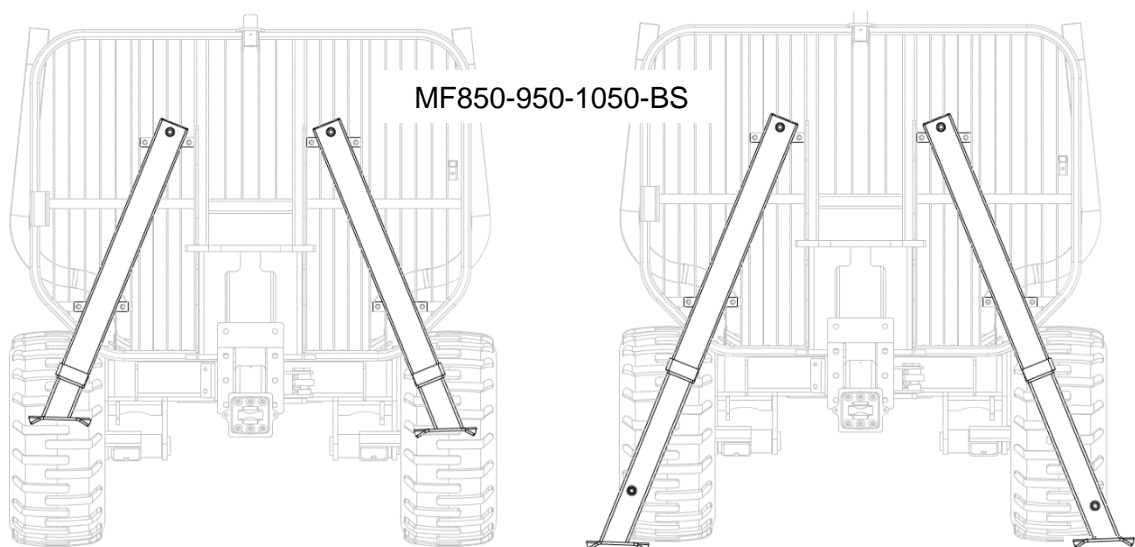


Bevor der Anhänger im Wald oder beim Transport bewegt wird, müssen die Stützbeine vollständig angehoben werden. Andernfalls können die Stützbeine am Boden oder an Fremdkörpern hängen bleiben und beschädigt werden.

Für beschädigte Hydraulikzylinder oder verbogene Stützbeine wird KEINE Garantie übernommen.

5.2 Teleskopische Ausführung

Die Anhänger MF850-950-1050-BS-MF1202 sind zur Erhöhung der Stabilität mit teleskopischen Stützbeinen ausgerüstet – siehe die Abbildung unten. Die Stützbeine werden über die Hydraulik und Steuerhebel des Krans bewegt und gesteuert.



Bevor der Anhänger im Wald oder beim Transport bewegt wird, müssen die Stützbeine vollständig angehoben werden. Andernfalls können die Stützbeine am Boden oder an Fremdkörpern hängen bleiben und beschädigt werden.

Für beschädigte Hydraulikzylinder oder verbogene Stützbeine wird KEINE Garantie übernommen.

6 Zubehör

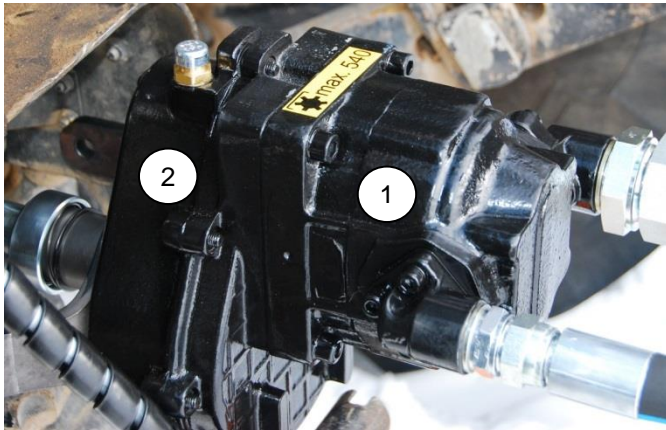
6.1 Eigenes Hydrauliksystem

Falls das Zugfahrzeug (der Traktor) über kein Hydrauliksystem verfügt, durch das die Funktionen des Anhängers/Krans versorgt werden können, kann der Anhänger mit einem eigenen Hydrauliksystem ausgerüstet werden.

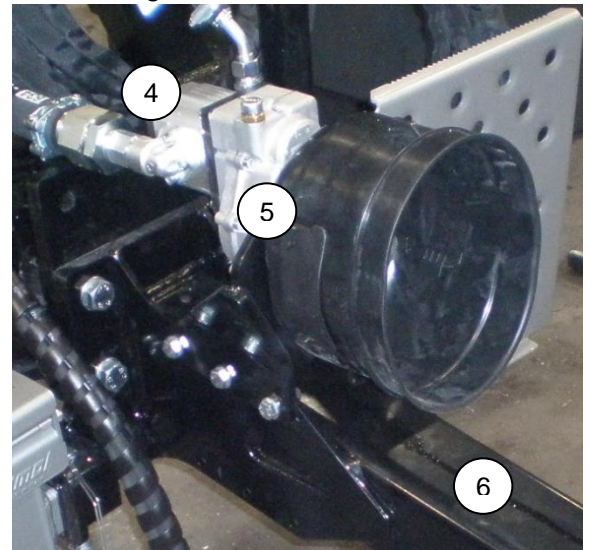
Das System besteht aus einem Pumpensatz und einem Öltank.

6.1.1 Pumpensatz

Der Pumpensatz besteht aus einer Pumpe (1), die über ein am Zapfwellenstummel des Traktors montiertes Getriebe (2) oder über eine Zapfwelle zum Getriebe (5) und zur Pumpe (4) an der Deichsel (6) des Anhängers angetrieben wird – siehe die Abbildungen unten.

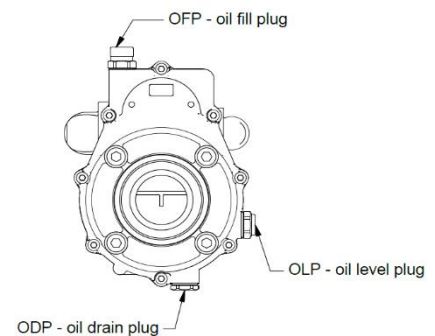
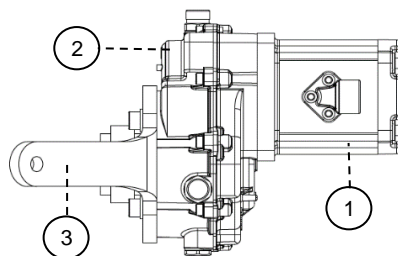
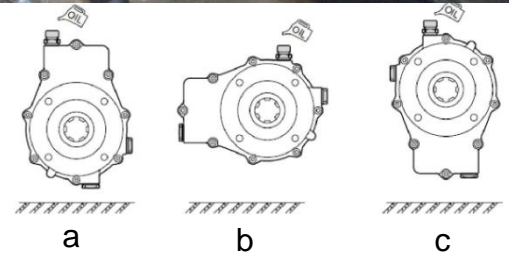


Das Getriebe (2) samt Pumpe (1) wird fest am Traktor montiert, sodass es sich nicht drehen kann. Das Getriebe (2) verfügt über eine Universalhalterung (3), die ggf. angepasst werden muss. Die Halterung wird festgeschraubt oder z. B. mit einer Kette verankert.

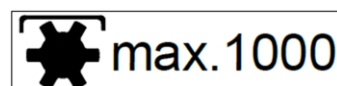
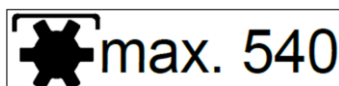


In manchen Fällen muss das Getriebe mit der Pumpe gedreht werden, um die Montage am Zapfwellenstummel (a, b, c) des Traktors zu ermöglichen. In diesem Fall müssen die Einfüllschraube (OFP) und die Ablassschraube (ODP) miteinander vertauscht werden.

Unter Umständen muss auch die Position der Ölstandsschraube/des Schauglases (OLP) geändert werden – siehe die Abbildung unten.



Es sind zwei Getriebeausführungen (2,4) mit 540 min^{-1} sowie 1000 min^{-1} erhältlich. Siehe die Kennzeichnung am Getriebe der Hydraulikpumpe. Eine geeignete Drehzahl sind $400\text{--}540 \text{ min}^{-1}$ bzw. $800\text{--}1000 \text{ min}^{-1}$. Diese Drehzahlen dürfen nicht überschritten werden.



**ACHTUNG!**

Die Zapfwelle (PTO) des Traktors muss immer ausgeschaltet werden, wenn die Hydraulikfunktionen des Anhängers/Krans nicht verwendet werden, z. B. beim Transport. Andernfalls kann die Öltemperatur steigen, sodass die Hydraulikkomponenten beschädigt werden.

**ACHTUNG!**

Bei der Anpassung an die Zapfwelle des Traktors muss der Ölstand überprüft werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

**ACHTUNG!**

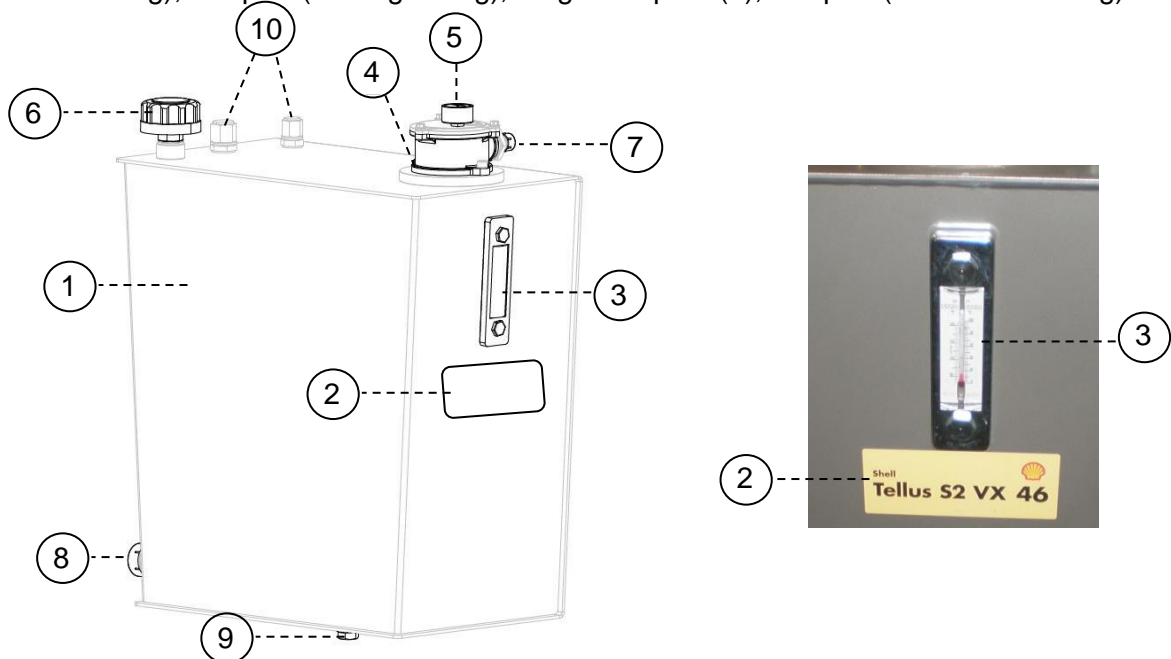
Bei der Anpassung an einen Traktor mit Zapfwelle muss diese auf die richtige Länge gebracht werden. Eine zu lange Zapfwelle beschädigt das Getriebe oder der Traktor.

6.1.2 Öltank

Bei Trejon Multiforest-Anhängern kommen zwei verschiedene Öltanks zum Einsatz:

- Ein Öltank für MF650 mit einem Volumen von 30 Litern.
- Ein Öltank für MF850-MF1050BS mit einem Volumen von 80 Litern – siehe die Abbildung unten.

An allen Öltanks ist auf einem Aufkleber (2) angegeben, mit welcher Art von Öl er befüllt ist. Jeder Tank (1) ist mit einer Ölstandsanzeige (3) mit integriertem Thermometer ausgestattet. Ein Öltank besteht u. a. aus folgenden Komponenten: Öltankbasis (1), Aufkleber (2), Ölstandsanzeige (3), Rücklaufilter (4), Druckanzeige (5), Einfüllverschluss (6), Adapter (7 Rücklaufleitung), Adapter (8 Saugleitung), Magnetstopfen (9), Adapter (10 Abflussleitung).



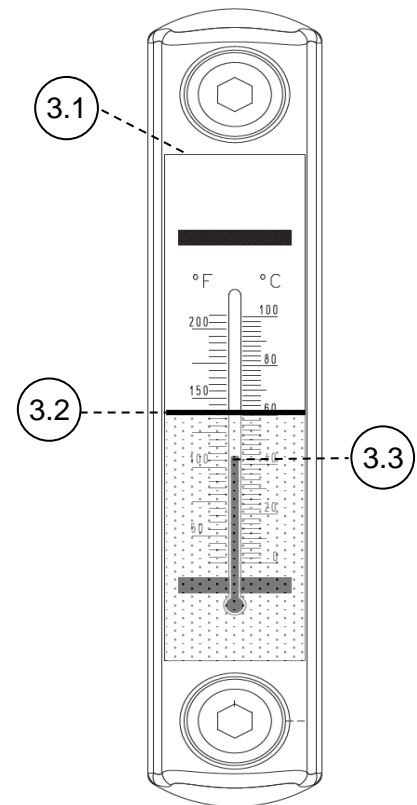
Die Intervalle für den Öl- und Filterwechsel sind Abschnitt 4.2 zu entnehmen.

Vor dem Einfüllen von Öl müssen die Oberflächen im Einfüllbereich gereinigt werden, um ein Eindringen von Schmutz und Verunreinigungen in den Tank zu verhindern.

Mineralöle und Bioöle dürfen niemals miteinander vermischt werden. Achten Sie bei einem Ölwechsel darauf, dass die Öle miteinander kompatibel sind, falls eine andere Marke verwendet wird.

Ölstand:

Fahren Sie den Kran ein und legen Sie den Greifer am Gitter an. Nun sollte sich der Ölpegel (3.2) in der Mitte des Schauglases (3.1) befinden.



Öltemperatur:

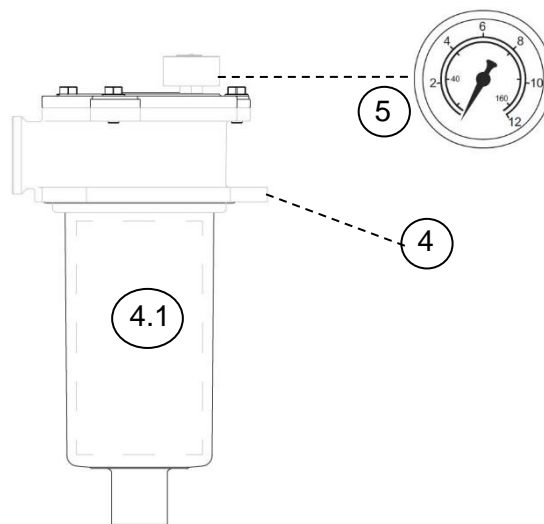
In die Ölstandsanzeige ist ein Thermometer integriert – siehe die Abbildung nebenan. Es ist wichtig, die Öltemperatur zu überprüfen. Die Öltemperatur (3.3) kann einfach auf einer Skala von 0 C° bis 100 C° abgelesen werden. Die Öltemperatur sollte 80 C° NICHT überschreiten. Schalten Sie bei einer höheren Öltemperatur die Zapfwelle des Traktors aus und warten Sie, bis die Öltemperatur auf 40–50 C° gesunken ist.

Rücklauffilter:

Der Rücklauffilter (4) verfügt über einen austauschbaren Einsatz (4.1), der bei jedem Ölwechsel sowie bei einer Druckanzeige (5) von max. 1,5 bar ausgewechselt werden muss.

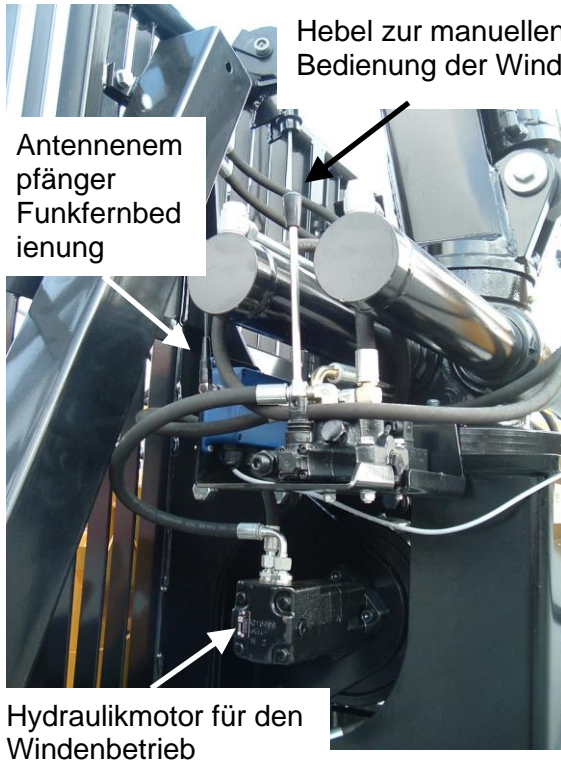
Trejon Art.-Nr. für Einsatz 4.1:

- HR10038 – Öltank 30 l
- HR10039 – Öltank 80 l



6.2 Winde

Eine funkgesteuerte Winde ist als Zubehör für alle Trejon Multiforest-Anhänger erhältlich. Die Winde ist gut geschützt im Kranfundament montiert. Das Öl für den Hydraulikmotor sowie der Strom für die Funksteuerung werden über die Anschlüsse des Krans bereitgestellt. Es besteht die Möglichkeit, die Winde am Kranausleger montiert zu erhalten.



Hebel zur manuellen Bedienung der Winde

Antennenempfänger Funkfernbedienung

Hydraulikmotor für den Windenbetrieb

Winde im Anhänger montiert



Handgerät (Funkfernbedienung) Winde mit Tasten Ein/Aus, Ein-/Ausfahren

Stromversorgung über 2 x 1,5-V-Batterien vom Typ AA Alkaline (Batteriewechsel 1-mal im Jahr bei Normalbetrieb).



Umlenkrolle 19-234 zur Montage am Kranarm.



ACHTUNG!

Das Windenseil darf während Kranarbeiten nicht über die Umlenkrolle 19-234 geführt werden. Andernfalls kann die Maschine beschädigt werden.

**Gefahr!**

Bei Kranarbeiten in der Höhe kann die Winde den Greiferwagen zum Kippen bringen.

Überprüfen Sie vor der Arbeit immer das Seil und die Winde. Die einwandfreie Funktion der Winde muss jeden Tag vor Arbeitsbeginn überprüft werden. Beheben Sie sichtbare Schäden. Seil und Chokerkette müssen besonders sorgfältig überprüft werden. Ein umherfliegendes gerissenes Seil kann schwere Verletzungen verursachen.

Bevor mit dem Hochwinden begonnen wird, muss sichergestellt werden, dass Traktor und Anhänger auf festem und ebenem Untergrund stehen. Beachten Sie beim Hochwinden stets die Kippgefahr. Stellen Sie die Stützbeine auf und bringen Sie den Kran in eine geeignete Position, um eine bessere Stabilität zu erhalten. Seien Sie bei Arbeiten an Hängen und beim Hochwinden von der Seite besonders vorsichtig. Verwenden Sie eine Umlenkrolle, um ein seitliches Hochwinden zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass der Windenbereich frei und die Feststellbremse des Traktors angelegt ist.

Verwenden Sie das Windenseil nicht zum Abschleppen oder Heben von Lasten oder anderen Fahrzeugen.

Legen Sie immer eine Kette um den Stamm und laden Sie Holz mit dem Kran auf den Anhänger.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Menschen, insbesondere keine Kinder, im Arbeitsbereich der Winde befinden. Der Gefahrenbereich beim Hochwinden beträgt 50 m. Befestigen Sie das Seil nah am Ende des Stamms, damit dieser nicht weggeschleudert wird, falls er hängen bleibt.

Beachten Sie bei der Verwendung einer Umlenkrolle das Gefahrendreieck, das den Gefahrenbereich darstellt, in dem sich keine Personen aufhalten dürfen, wenn die Winde in Betrieb ist.

6.3 Nabenantrieb

Zur Erhöhung der Fahrbarkeit unter schwierigen Bedingungen kann der Rückewagen **MF1050** mit einem Nabenantrieb ausgerüstet werden. Der Nabenantrieb besteht aus hydraulischen Radialkolbenmotoren, die an der Radnabe montiert werden. Diese Art von Antrieb ist die energiesparendste Lösung, mit der außerdem ein hohes Drehmoment und eine hohe Zugkraft erreicht werden.

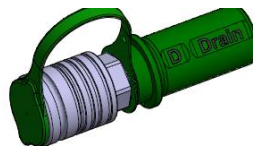
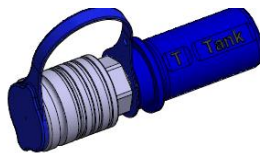
Diese Motoren können über das Hydrauliksystem des Traktors oder über das eigene Hydrauliksystem des Anhängers angetrieben werden. Im letztgenannten Fall wird eine größere Zugkraft erreicht, da dieses Hydrauliksystem mit einem höheren Hydraulikdruck arbeitet als eine landwirtschaftliche Zugmaschine.



ACHTUNG!

Wenn der Nabenantrieb angeschlossen und eingeschaltet ist, darf der Traktor **NICHT** mit einer höheren Geschwindigkeit gefahren werden, als der Anhänger von den Nabenmotoren angetrieben wird. Andernfalls ist von den Motoren ein klickendes Geräusch zu hören, was für die Motoren direkt schädlich ist.

Ein mit dem Hydrauliksystem des Traktors verbundener Nabenantrieb muss bei jeder Form der Bewegung des Anhängers stets angeschlossen/zugeschaltet sein. Die freie Rücklaufleitung und die Ablaufleitung müssen am Traktor angeschlossen sein. Ist dies **NICHT** der Fall, werden die Motoren beschädigt.



Fahrt mit Nabenantrieb

Bei Verwendung dieser Nabenmotoren ist kein manuelles Ein- oder Ausschalten an der Nabe erforderlich.

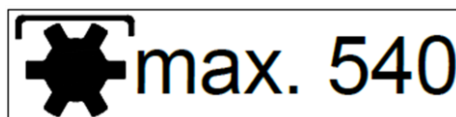
Der Nabenantrieb ist in zwei Ausführungen erhältlich:

1. Das Öl für den Antrieb wird vom Traktor bereitgestellt

Für den Antrieb werden ein einfachwirkender Hydraulikanschluss, ein separater freier Rücklauf von den Motoren sowie eine separate Ablaufleitung benötigt.

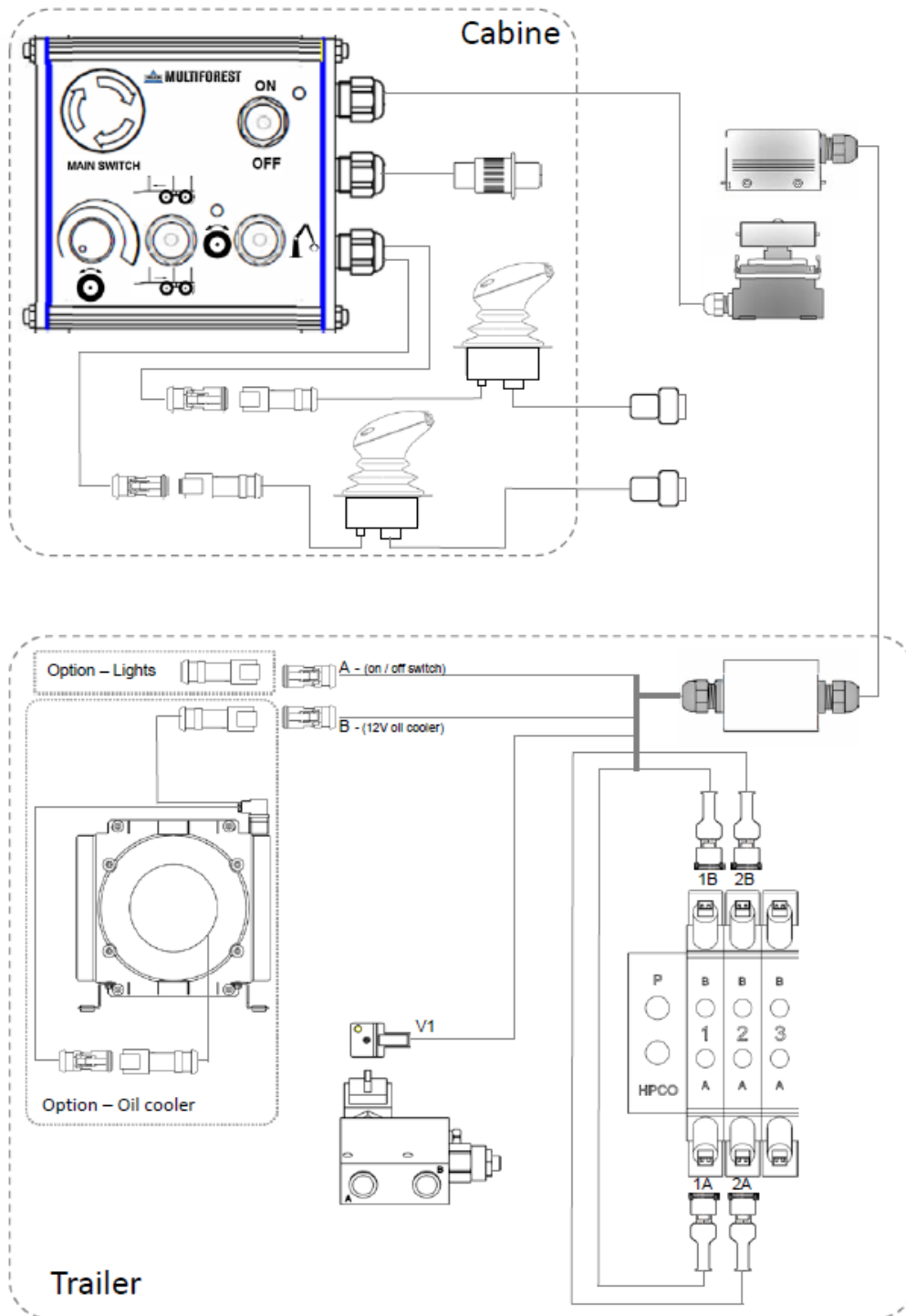
2. Der Anhänger verfügt über ein eigenes Hydrauliksystem

Der Traktor treibt über die Zapfwelle (PTO) eine Hydraulikpumpe an. Es sind zwei Ausführungen mit 540 min^{-1} bzw. 1000 min^{-1} erhältlich. Siehe die Kennzeichnung am Getriebe der Hydraulikpumpe. Eine geeignete Drehzahl sind $400\text{--}540 \text{ min}^{-1}$ bzw. $800\text{--}1000 \text{ min}^{-1}$.



Am Anhänger befindet sich ein externer Öltank mit 80 l Fassungsvermögen. Auf einem Aufkleber am Tank ist angegeben, mit welcher Art von Öl er befüllt ist.

Stromanschluss



Das elektrische System des Anhängers ist auf den Anschluss an +12 V und Minus-Masse ausgelegt. Das elektrische System besteht aus zwei Kabelbäumen und ist für den Betrieb von zwei Kran-Steuerhebeln vorbereitet.

Anschluss B hat eine konstante Spannung von 12 V und muss am Thermostat des Ölkühlers angeschlossen werden, sofern verwendet.

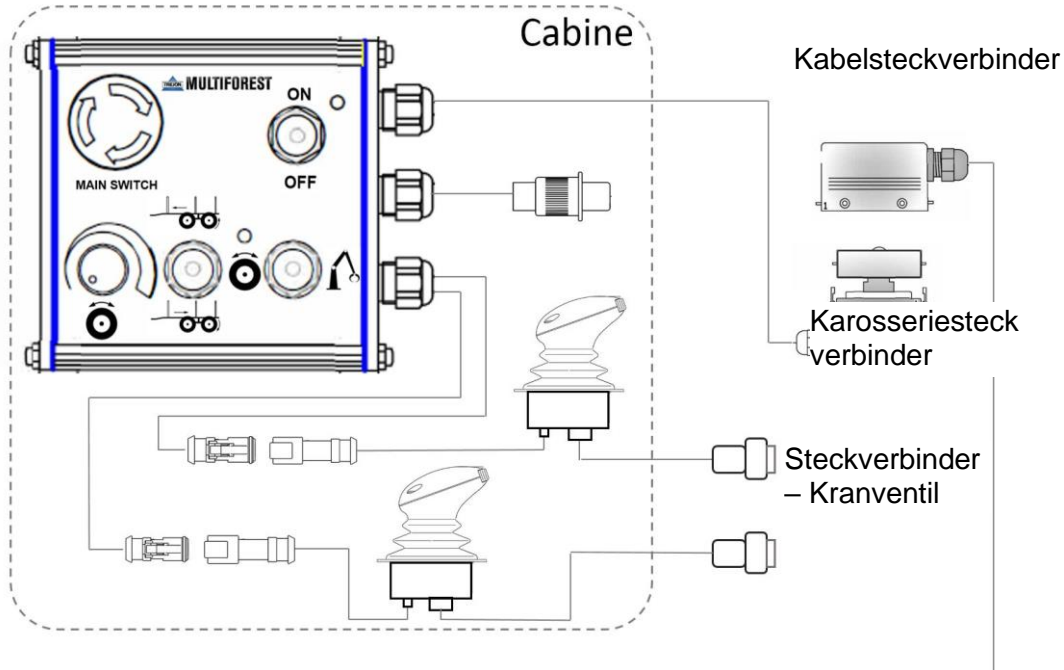
Anschluss A wird über den mit ON/OFF gekennzeichneten Schalter betätigt und liefert 12 V z. B. für Arbeitsbeleuchtung. In der Kontrollbox befinden sich 10-A-Sicherungen zum Schutz dieser Ausgänge.

Die Anschlüsse sind vom Typ Deutsch DT04-2P und DT06-2S. Stift 1 ist für +12 V und Stift 2 für Minus vorgesehen.

Kabelbaum für den Traktor

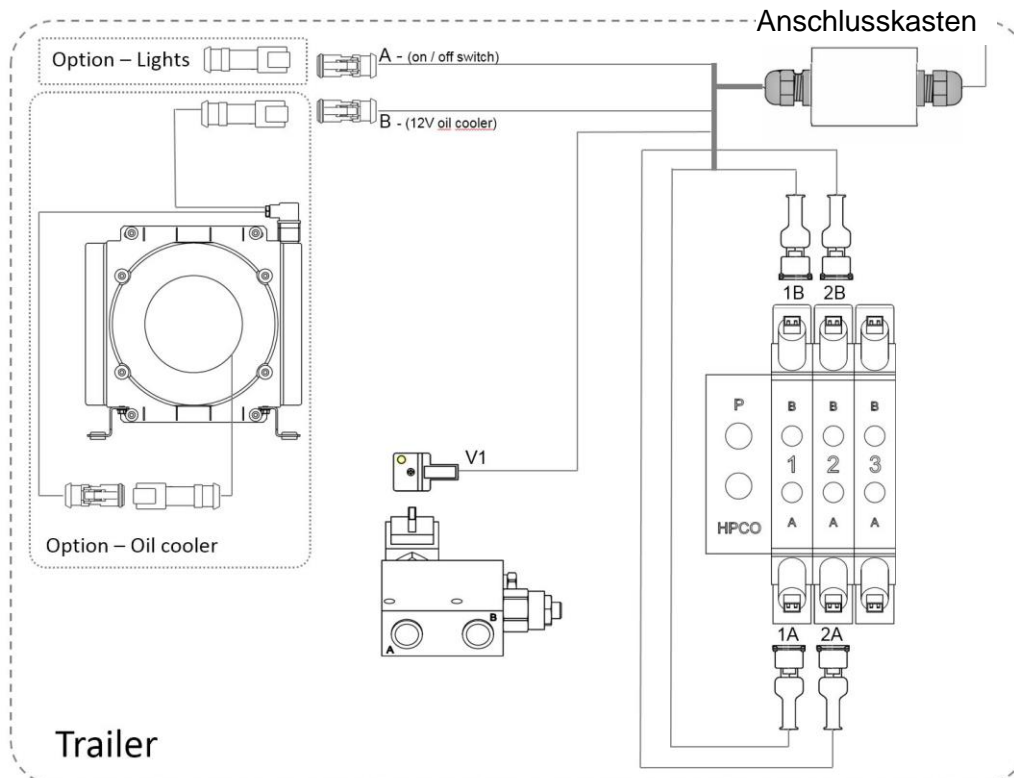
Der Karosseriesteckverbinder wird außen an der Traktorkabine an einer geschützten Stelle festgeschraubt, und die Kabel werden gut befestigt, sodass sie NICHT eingeklemmt werden können.

ACHTUNG! Achten Sie darauf, dass der richtige Steuerhebel am richtigen Kabel angeschlossen wird. Geschieht dies NICHT, stimmt eine frühere Kalibrierung NICHT überein.



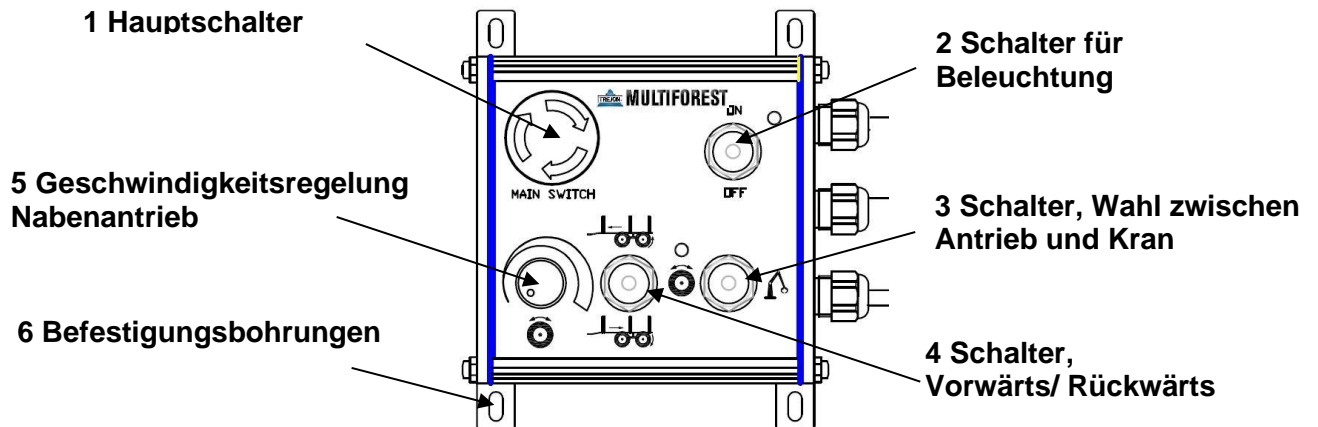
Kabelbaum für den Anhänger

Schützen Sie die Kabel vor mechanischen Einwirkungen oder direktem Wasserdruck.



Kontrollbox

Die Trejon Multiforest-Kontrollbox ermöglicht die einfache Auswahl der Funktionen des Anhängers bzw. des Krans. Befestigen Sie die Kontrollbox über die vier (6) Befestigungsbohrungen in der Traktorkabine.



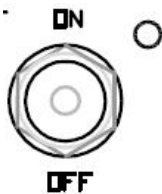
MAIN SWITCH

1. Aktivierung der Kontrollbox:

Drehen Sie den roten Hauptschalter im Uhrzeigersinn, bis er nach oben springt. Nun ist die Box aktiviert und kann den Anhänger und die Kranfunktionen steuern.

1. Deaktivierung der Kontrollbox:

Drücken Sie den roten Hauptschalter herunter. Nun sind alle Funktionen des Krans und Anhängers deaktiviert. Dieser Knopf muss vor Verlassen des Traktors heruntergedrückt werden.



2. Schalter für die Arbeitsbeleuchtung (Zusatzausr.)

Mit diesem Schalter wird die Arbeitsbeleuchtung des Krans aktiviert. Die Arbeitsbeleuchtung wird an dem mit A gekennzeichneten Anschluss angeschlossen. Dieser Ausgang ist durch eine 10-A-Sicherung in der Kontrollbox abgesichert.



3. Schalter zur Auswahl von Anhängerantrieb oder Kran

Stellen Sie den Schalter auf das Antriebsrad, um den Nabenantrieb des Anhängers zu aktivieren.

Die grüne LED leuchtet. Stellen Sie den Schalter auf den Kran, um den Steuerhebel

und die Bedienung der Kranfunktionen zu aktivieren.

Wird diese Funktion gewählt, muss MIN. 1 Sekunde gewartet werden, bis der Steuerhebel gestartet wurde. **Wird der Steuerhebel zu schnell betätigt, wird er NICHT gestartet.** Bringen Sie den Schalter wieder in die 0-Stellung, wählen Sie die Kranstellung aus und warten Sie 1 Sekunde. Dann ist der Steuerhebel betriebsbereit.

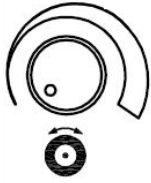


4. Schalter zur Auswahl von Vorwärtsgang – Leerlauf – Rückwärtsgang

Oberer Schalter – Anhänger wird vorwärts gefahren

Mittlerer Schalter – Antrieb befindet sich im Leerlauf

Unterer Schalter – Anhänger wird rückwärts gefahren



5. Geschwindigkeitsregelung des Antriebs

Mit diesem Drehpotentiometer kann die Geschwindigkeit des Anhängers geändert werden, wenn der Antrieb angeschlossen ist. Durch Drehen des Drehknopfs im Uhrzeigersinn wird die Geschwindigkeit erhöht. Die Geschwindigkeit hängt auch vom Hydraulikölstrom vom Traktor/von der Zapfwellenpumpe ab. Soll der Anhänger angehalten werden, sollte stattdessen der Schalter für

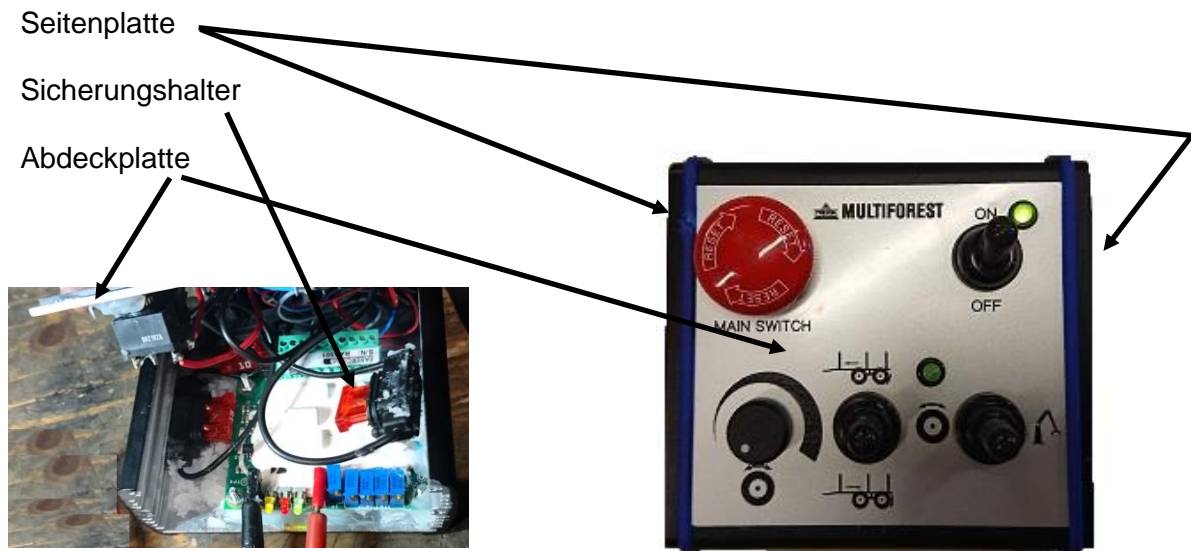
Vorwärtsgang – Leerlauf – Rückwärtsgang verwendet werden.

Wechsel von Sicherungen

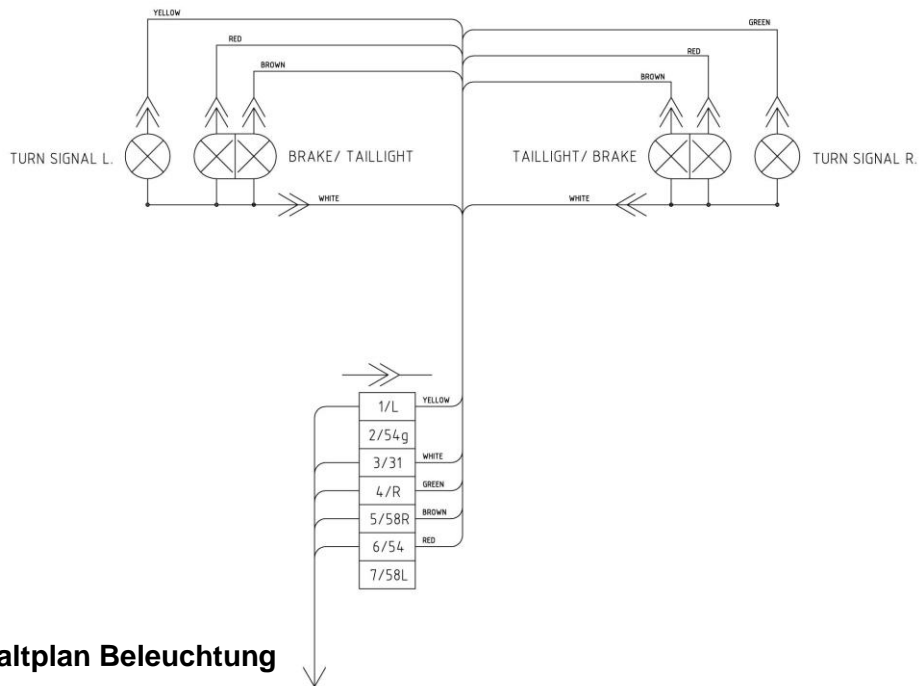
Für den Wechsel dieser Sicherungen sind umfassende technische Kenntnisse erforderlich. Wenden Sie sich an Ihre nächstgelegene Servicewerkstatt, falls Sie unsicher sind.

Lösen Sie zum Wechseln einer Sicherung die Torx-Schrauben, mit denen die beiden Seitenplatten befestigt sind. Zum Ausbau der Abdeckplatte muss das Aluminiumprofil nach außen gedrückt und die Abdeckplatte abgehoben werden. Die Abdeckplatte sitzt in einer Nut im Profil.

ACHTUNG! Die Abdeckplatte darf NICHT seitlich herausgezogen werden, da hierdurch die elektrischen Komponenten beschädigt werden.



6.4 Schaltplan Beleuchtung



7 Ersatzteile

7.1 Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.

Sie entscheiden, ob Sie das Original oder eine bloße Kopie verwenden.

Die Auswahl erfolgt oft nach dem Preis. Ein vermeintlich billiger Kauf kann Sie teuer zu stehen kommen.

Einige Gründe, weshalb Sie sich für Originalteile von TREJON entscheiden sollten:

- Qualität und Passform
- Zuverlässige Funktion
- Längere Lebensdauer und damit wirtschaftlicherer Betrieb
- Garantierte Verfügbarkeit über TREJON-Händler

Originalteile und Zubehör von TREJON wurden speziell für diese Maschinen konstruiert. Die Montage und bzw. oder der Einsatz von Fremdteilen und fremdem Zubehör kann die technischen Eigenschaften Ihrer Maschine negativ verändern. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die entstehen, weil Fremdteile oder Fremdzubehör eingesetzt worden sind.

Die Garantie gilt nicht für eigenmächtig vorgenommene Modifikationen an der Maschine.



Kontaktieren Sie den Händler, bei dem Sie die Maschine gekauft haben, wenn Sie Ersatzteile bestellen müssen oder sonstigen Service benötigen.

Achten Sie bei der Ersatzteilbestellung auf die Richtigkeit von Modell, Typ und Seriennummer, siehe Typenschild am Gehäuse.



EU-Konformitätserklärung

gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir, **TREJON FÖRSÄLJNING AB**
 (Anbietername)

SE – 911 35 Vännäsby, Företagsvägen 9

(vollständige Unternehmensanschrift: bei bevollmächtigten Kooperationspartnern mit Sitz innerhalb der EU ist auch der Name und die Anschrift des Herstellerunternehmens anzugeben),

bestätigen alleinverantwortlich, dass das untenstehende Produkt,

Rückewagen

MF650, MF850, MF950, MF1050, MF1050BS MF1202

(Fabrikat, Typ)

für das diese Erklärung gilt, die geltenden grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzvorschriften gemäß der EG-Norm 2006/42/EG erfüllt,
 (falls relevant)

sowie die Anforderungen sonstiger geltender EG-Normen erfüllt.

— — —

.....
 (Titel und bzw. oder Nummer sowie Veröffentlichungsdatum sonstiger EG-Normen)

(falls relevant)

Folgende Norm(en) und bzw. oder technische(n) Spezifikation(en) wurden der sachgemäßen Einführung der in den EG-Normen angegebenen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen zugrundegelegt:

EN ISO 12100-1: 2010 EN ISO 12100-2: 2010

(Titel und bzw. oder Nummer sowie Veröffentlichungsdatum von Norm[en] und bzw. oder technische Spezifikation[en])



Henrik Johansson
CEO

Vännäsby, 01.05.2021

Ausgestellt (Ort/Datum)

.....
 (Name, Position und Unterschrift des befugten Mitarbeiters)

8 Garantie-/Übergabeerklärung

Garantie- / Übergabeerklärung	
Garantiebedingungen	- Geltend zwischen der Verkaufsstelle (Vertriebspartner von Trejon AB) und dem Maschinenkäufer.
Allgemeines über Garantie	- Um Garantieleistungen zu erhalten, gelten die unten angegebenen Bedingungen sowie die vom jeweiligen Lieferanten gestellten spezifischen Garantiebedingungen. Diese sind im vorkommenden Fall dem Handbuch für das jeweilige Gerät zu entnehmen.
Die Gültigkeit der Garantie	- Die Garantie gilt 12 Monate vom Kaufdatum.
Die Garantie ersetzt	- In bestimmten Fällen, kann die Garantie durch die Betriebszeit begrenzt sein.
Die Garantie ersetzt nicht	- Beschädigte Teile, deren Defekt bei <u>normaler</u> Anwendung aufgrund von Herstellungs- oder Rohstofffehler entstanden sind. - Nur die Arbeitskosten beim Austauschen beschädigter Garantieteile. - Die Frachtkosten für die Maschine oder Teile. - Reisekosten. - Evtl. entstehende Folgekosten aufgrund eines Maschinenschadens. - Ein Gerät, das vom Käufer selbst hergestellt wurde / an dem er Änderungen hat vornehmen lassen. - Schäden, die auf normalen Verschleiß (nicht bezogen auf Herstellungsfehler), mangelhafte Wartung, die Unerfahrenheit des Benutzers oder Benutzung von nicht originalen Ersatzteilen zurückzuführen sind. - Unüblicher oder ungeeigneter Gebrauch der Maschine. - Verschleißteile, wie Schläuche, Dichtungen, Öle, Batterien, Riemen, Klingen usw. Die Garantiezeit für ausgetauschte Teile erlischt gleichzeitig mit der der Maschine.
Verfahren	- Normale Justierungen, Pflege, Wartung oder Anleitung. - Nehmen Sie sobald eine Beschädigung oder eine Fehlfunktion entdeckt wird Kontakt mit Ihrer Einkaufsstelle auf. - Benutzen Sie die Maschine nicht, falls die Beschädigung dadurch verstärkt werden kann. Garantiereparaturen dürfen nur durch eine von Trejon AB angeerkante Werkstatt ausgeführt werden.
ACHTUNG!	Die Garantie tritt unter den Voraussetzungen in Kraft; dass die GARANTIE-/ ÜBERGABEERKLÄRUNG der Maschine vollständig ausgefüllt und von beiden Parteien (Verkäufer und Käufer) unterschrieben ist (diese wird beim Verkäufer archiviert); und dass die Übergabe innerhalb von 14Tagen nach Übergabedatum auf trejon.se registriert wurde (der Verkäufer ist dafür verantwortlich).
Übergabeerklärung:	Der Käufer der Maschine bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er das Handbuch mit Betriebsanweisungen erhalten hat, sowie dass er über die erforderlichen Bedienung-, Sicherheits- und Wartungsinstruktionen des Handbuches informiert wurde und eine Übergabekontrolle durchgeführt hat.
BITTE IN DRUCKSCHRIFT!	
Produkt: _____	Serien Nr.: _____
Verkäufer: _____	Firma: _____
Unterschrift Verkäufer: _____	Kaufdatum: _____
Name des Käufers: _____	Telefon: _____
Email: _____	
Adresse: _____	PLZ: _____
Ort: _____	Land: _____
Ort & Datum: _____	Unterschrift des Käufers: _____
Wir speichern personenbezogene Daten, siehe unsere Datenschutzbestimmungen: https://www.trejon.se/enu/Dataskyddspolicy/	

TREJON AB behält sich das Recht vor, die gezeigten Modelle aus technischen oder kommerziellen Gründen zu verbessern, ohne dass der Anspruch besteht, Veränderungen an den bereits gelieferten Maschinen vorzunehmen. Die Abbildungen im Handbuch zeigen daher nicht notwendigerweise die gelieferte Maschine.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

© 2021 Trejon AB, Schweden

Nachdruck, Übersetzung, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch TREJON AB, Företagsvägen 9, SE-911 35 Vännäsby.

Alle Urheberrechte vorbehalten.



TREJON FÖRSÄLJNING AB

Företagsvägen 9
SE-911 35 VÄNNÄSBY
SCHWEDEN
Tel.: + 46 (0)935 39 900
Website: trejon.se